

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Wilhelm Riepehoff, Magdeburg. Verantwortlich für Interate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pfannkuch u. Co., Magdeburg, Geschäftsstelle: Gr. Münzstr. 3, Fernsp. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Münzstr. 3, Fernsp. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Bräunungsabgabe zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Bringerlohn) 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1,70 Mk., 2 Exempl. 2,90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2,25 Mk. inkl. Postgeb. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Infektionsgebühr: die 1/2spaltige Kolonelleiste 15 Pf., anwärts 25 Pf., im Restamtteil Seite 1 Mk., Zeitungspretsliste Seite 413.

Nr. 174.

Magdeburg, Sonntag den 28. Juli 1912.

23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Wohin mit dem Gelde!

Zentrum und Konservative jubeln über den Erfolg ihrer Finanzreform. Eine Viertelmilliarde wird als Uberschuß des letzten Finanzjahres herausgerechnet. Sie haben durch Steuern auf den Massenverbrauch den Kerntest der Armen noch mehr aus den Taschen geholt, als im Augenblick unbedingt nötig war — und jetzt sind sie darauf noch stolz!

Neue Besitzsteuern sollen jetzt, nachdem Bier, Branntwein, Tabak, Zündhölzer, Tee und Kaffee ausgiebig besteuert worden, nicht mehr nötig sein. Trotzdem aber hat der Reichstag die Einführung einer Besitzsteuer beschlossen, mit deren Ausarbeitung das Reichschatzamt jetzt beschäftigt ist. Wäre dort der gute Wille vorhanden, an dem es leider fehlt, so könnten aus Erbschafts-, Vermögens- und Vermögenszuwachssteuer spielend ein paar hundert Millionen herausgeholt werden. Das Reich würde dadurch erheblich reicher werden, die besitzende Klasse nicht merklich ärmer.

Auch aus Reichsmonopolen, die freilich unter demokratischer Kontrolle gestellt sein müßten, ließen sich noch ganz gewaltige Summen heraushehlen. Es fehlt also nicht an Hilfsquellen, nicht an Möglichkeiten zur Erschließung neuer Mittel, und die Sozialdemokratie würde sich geru an solcher Erschließungsarbeit beteiligen, würden diese Mittel nur dort geholt, wo man sie am leichtesten findet, und dort verwendet, wo man sie am nötigsten braucht.

Seute aber operieren die steuerscheuen Vertreter des Besitzes mit der Lüge, es bestehe augenblicklich im Reiche kein weiterer Finanzbedarf. So sprechen nicht bloß die Junker, die offenen Feinde jeder sozialen Fürsorge, so redet jetzt auch das Zentrum, das sich doch sonst mit seiner christlichen Sozialpolitik in Worten gar nicht genug tun konnte.

Inzwischen hat der Fall Druz gezeigt, daß im Reiche der Uberschüsse, in dem es keinen weiteren Finanzbedarf gibt, Veteranen auf offener Straße verhungern können. Und jetzt auf einmal erfährt die „Braunschweigische Landeszeitung“, daß in den Voranschlag für 1913 neue größere Forderungen zur Unterstützung der Veteranen eingestellt werden sollen. Auch der Kaiser soll sich neuerdings für eine durchgreifende Verbesserung der Veteranenfürsorge interessieren, so versichern höfliche Liebediener, ohne hinzuzufügen, daß sich die Sozialdemokratie für diese Verbesserung schon seit mindestens 20 Jahren lebhaft interessiert. Noch zum Schlusse des letzten Sessionsabschnitts des Reichstags hatten die Sozialdemokraten beantragt, daß die Erträge der sog. „Abschaffung der Branntweinsteuergabe“ den Veteranen zugewendet werden sollten. Der Antrag wurde in namentlicher Abstimmung abgelehnt, und auch das Zentrum stimmte gegen ihn.

Wenn „nationale“ Parteien für die Veteranen des Schlachtfeldes so wenig übrig haben, so kann man sich denken, was für die Veteranen und Invaliden der Arbeit bleibt. Unfre an allen Ecken und Enden unzureichende Sozialversicherung wird zu Wahlzeiten in allen bürgerlichen Blättern und Versammlungen mächtig gerühmt, die Leute werden mit dem „Segen unserer Sozialversicherung, die in der Welt unerreicht dasteht“, förmlich betrunken geredet. Dabei fließt das Reich zu Zwecken der Sozialversicherung ganze 51 Millionen Mark zu gegen 280 Millionen, die zu gleichem Zweck in England aus der Staatskasse ausgegeben werden.

Herabsetzung der Altersversicherungsgrenze von 70 auf 65 Jahre, Verbesserung der Witwen- und Waisenfürsorge, Wöchnerinnenpflege, Einführung einer allgemeinen Arbeitslosen-Versicherung, all diese schönen Aufgaben liegen sich in Angriff nehmen und durchführen, wenn das Reich die dazu nötigen Zuschüsse gewähren wollte.

Weiter! Wo gibt es in der Welt einen bedauernswerteren, hilfsbedürftigern Stand als den der Heimarbeiter? Der Reichstag hat zu ihrem Schutze ein Gesetz gemacht, das sehr nützlich wäre, wenn nur nicht die Kosten seiner Durchführung den Heimarbeitern selbst auferlegt würden. Die sollen für geeignete Arbeitsräume, für Ventilation usw. sorgen, woher sie aber das Geld dazu nehmen sollen, wird nicht gefragt. Jetzt hat die bayerische Regierung zur Unterstützung von Hausarbeitern, die auf Grund des neuen Gesetzes zu Änderungen in ihrem Betrieb angehalten werden, sage und schreibe ganze 10 000 Mark, zehntausend Mark bewilligt. Mit diesen zehntausend Mark soll die ganze bayerische Hausindustrie saniert werden! Wo aber bleibt das Reich, dessen erste Pflicht es doch wäre, dafür zu sorgen, daß seine eigenen Gesetze nicht wegen Mangels an Mitteln zu ihrer Durchführung einfach auf dem Papier bleiben? Es hält den Taumen auf den Beutel, und die

schwarzblaue Presse ruft dazu im Chor: Es besteht kein weiterer Finanzbedarf!

Ueber all diesen Aufgaben dürfte das Reich natürlich seiner eignen Arbeiter und Beamten nicht vergessen. Wie weit verschiedene Reichsbetriebe davon entfernt sind, Ministerwerkstätten zu sein, ist aus der im Reichstag geübten Kritik genugsam bekannt. Die letzte Gehaltsregulierung der Reichsbeamten hat viele berechtigte Wünsche unerfüllt gelassen, man braucht nur an die unteren Postbeamten zu erinnern, die zum Teil bei dieser Reform eher verloren als gewonnen haben. Die fortgesetzte Steigerung aller Preise des gesamten Lebensbedarfs rechtfertigt auch die Forderungen nach Erhöhung der Löhne, der kleinen und mittlern Gehalte.

So fehlt es nicht an Gelegenheit, Uberschüsse des Reiches, wenn sie wirklich vorhanden sind oder durch neue Besitzsteuern erst geschaffen werden sollen, in nützlicher Weise zu verwenden. Neben den genannten gibt es ja noch hundert andre wichtige Aufgaben, die für das Reich zu lösen sind; was wir beabsichtigen, ist ja auch keine Aufzählung dieser Aufgaben, sondern nur die Hervorhebung einiger markanter Beispiele. Sie werden genügen, um den schwarzblauen Schwindler zu zerstören, der behauptet, es gäbe im Reiche keinen weiteren Finanzbedarf und die Einführung von Besitzsteuern sei ganz überflüssig.

Gerade jetzt ist eine Vermehrung der Reichseinnahmen wünschenswert, gerade jetzt sollte auch dafür gesorgt werden, daß ein Teil der Einnahmen mit pupillarischer Sicherheit für Zwecke der sozialen Fürsorge festgelegt wird — ehe der Moloch kommt und alles verschlingt! —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 27. Juli 1912.

Agrarischer Bettel um rote Stimmen.

In Barchim-Rudwigslust war bei der letzten Reichstagsstimmwahl ein Flugblatt verbreitet worden, das die Sozialdemokraten aufforderte, nicht freisinnig, sondern konservativ zu wählen. Die konservative Wahlkreisleitung bestritt die Verantwortung für das Flugblatt und deutete schließlich an, daß es auf das persönliche Konto des Kandidaten Professor Dr. Dade gehe. Nach längerem und zuletzt recht energischem Drängen hat dieser denn auch jetzt erklärt, daß die Aufforderung von ihm veranlaßt worden sei.

Von diesem interessanten Eingeständnis macht die „Deutsche Tageszeitung“ ihren Lesern nur in ganz kleinem Druck Mitteilung. Es ist auch zu peinlich, daß ein so prominenter Agrarier wie der Generalsekretär der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft bei den Sozialdemokraten um Stimmen gebettelt hat. Noch dazu in einer Zeit, wo die Konservativen jede Berührung mit den „Umstürzern“ lauter denn je als eine Art von Hochverrat brandmarkten! —

Stimmhaltung.

Der Gauvorstand der Sozialdemokratie für Südbayern richtet, wie wir der „Münchener Post“ entnehmen, an die sozialdemokratischen Wähler im Wahlkreis Pfarrkirchen folgenden Aufruf:

Durch das Ableben des Abgeordneten Bachmeier ist eine Neuwahl zum Reichstag notwendig geworden. Die Wahl findet am Montag den 5. August 1912 statt. Da die Parteigenossen des Wahlkreises erst in diesem Jahre Gelegenheit hatten, ihre Stimmen zu zählen, hat der Gauvorstand beschlossen, sich nicht an der Neuwahl zu beteiligen, um den Organisationsarbeit und Opfer zu ersparen. Wir ersuchen daher die Genossen im Wahlkreis, sich der Wahl zu enthalten und darauf zu achten, daß diese Parole streng eingehalten wird. Nach der Lage im Wahlkreis haben Bauernbund und Zentrum den Kampf ausgetragen. Es ist selbstverständlich, daß die denunziatorische und volksfeindliche Zentrumspartei unter keinen Umständen eine sozialdemokratische Stimme erhalten darf; es bezieht aber auch keine Veranlassung, den Bauernbund zu unterstützen.

Bei den letzten Reichstagswahlen war das Stimmverhältnis im Wahlkreis Pfarrkirchen: Bayerischer Bauernbund 9882, Zentrum 7722, Sozialdemokratie 1228. —

Nur keine Arbeitslosenversicherung.

Nach gewissen Andeutungen, die der Minister Bodman vor kurzem im badischen Parlament gemacht hat, wird die rechtsstehende Presse die Sorge nicht los, daß am Ende doch eine Reichsarbeitslosenversicherung kommen könne. Jetzt machen sich „Kreuzzeitung“, „Deutsche Tageszeitung“, „Tägliche Rundschau“ usw. wieder den Artikel einer Korrespondenz zu eigen, in dem die Reichsregierung

an eine Erklärung des Staatssekretärs Dr. Delbrück erinnert wird, daß nach seiner Ansicht die Arbeitslosenversicherung, wenn sie überhaupt in Angriff genommen werden sollte, jetzt und bis auf weiteres nur durch die Kommunen in Angriff genommen werden könne. In dieser Uebersetzung sei er bisher noch nicht irre geworden. Die Frage hänge so eng zusammen mit einer Reihe von Aufgaben der Kommunen, sie sei auch so abhängig von den besondern wirtschaftlichen Verhältnissen innerhalb der einzelnen Gemeinden, daß eine andre Lösung als auf kommunaler Grundlage vorläufig nicht zu denken sei.

Nun ist wirklich nicht anzunehmen, daß die verbündeten Regierungen inzwischen zu einer andern Ansicht über den Gegenstand gekommen sind. So viel sozialpolitisches Verständnis und so viel Mut ist den Bethmännern nicht zuzutrauen. Immerhin aber bestände ja die Möglichkeit, daß man daran dächte, durch ein Reichsgesetz die Kommunen zur Einführung der Arbeitslosenversicherung zu zwingen, und auch dagegen sträuben sich die Konservativen. Der Freiherr v. Bodman muß sich also um jeden Preis entweder geirrt oder falsch ausgedrückt haben. —

Die Konservativen im Westen.

Die Konservative Vereinigung für den Wahlkreis Borm-Rheinbach hatte für den 28. Juli eine Rheinfahrt geplant und zu ihr alle Gesinnungsgenossen im Westen eingeladen. Wie sie jetzt mitteilt, kann das Vergnügen „eingetretener Hindernisse“ wegen nicht stattfinden. Dafür soll aber im nächsten Jahre zum 25jährigen Regierungsjubiläum Wilhelms 2. eine größere Feier veranstaltet werden.

Die eingetretenen Hindernisse haben wahrscheinlich darin bestanden, daß es auf dem Rheine kein Schiff gab, das groß genug gewesen wäre, die konservativen Festteilnehmer aus den rheinischen Gauen aufzunehmen. —

„Nationaler Verrat“.

Der Freisinn im Landtagswahlkreis Penrabe soll beschließen haben, nicht mehr für einen deutschen Kandidaten einzutreten, der politisch rechts stehe. Dagegen wünscht er in ganz Schleswig-Holstein ein Bündnis mit den Nationalliberalen. Jörnig schreibt die „Deutsche Tageszeitung“:

Man kann doch wohl annehmen, daß die Nationalliberalen wenigstens in national gefährdeten Wahlkreisen nicht so ohne weiteres für ein Zusammengehen mit einer Partei des nationalen Verrats zu haben sein werden.

Wie sich die Herren vom Bund der Landwirte doch haben können! Daß sie in Hannover mit den Welfen zusammen gehen, scheint den guten Deutschen und noch bessern Preußen die selbstverständlichsche Sache von der Welt.

Der Oberfleutnant als Krankenkassenrendant.

Das Versicherungsamt in Bochum, unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters, hat am Mittwoch den 25. Juli den als Bezirkskommandeur ausgeschiedenen Oberstleutnant Meyer als Rendanten der Ortskrankenkasse ernannt, gegen den Protest der zentrumschriftlichen Mehrheit im Kassenvorstand, die einen früheren christlichen Gewerkschaftssekretär in die Rendantenstelle setzen wollte.

Das Selbstverwaltungsrecht ist völlig aufgehoben worden. Die Kute, die der schwarzblaue Block mit der Reichsversicherungsordnung der Arbeiterschaft gebunden, bekommen die Christen jetzt zuerst zu fühlen; das ist das einzige Erfreuliche bei der Sache. Was die sozialdemokratischen Redner im Reichstag immer gesagt und die sozialdemokratische Presse von vornherein geschrieben, nämlich, daß das Selbstverwaltungsrecht nur deshalb beseitigt worden sei, um pensionierten Offizieren Brotstellen zu schaffen, und nicht, wie es hieß, Vorsorge zu treffen, daß nur die persönliche und fachliche Tüchtigkeit bei der Anstellung der Kassenbeamten garantiert sein solle, ist beim erstenmal schon gleich efflatant in die Erscheinung getreten: der Oberfleutnant bringt keine andre Empfehlung für seinen neuen Beruf mit, als daß er sage und schreibe sechs Wochen tagsüber einige Stunden im städtischen Bureau für Arbeiterversicherung sich umgesehen hat. Von Sach- und Fachkunde kann also keine Rede sein.

Man verlangt von diesen militärischen Rendanten noch nicht einmal so viel praktische Übung, als sie ein Schreiberlehrling besitzt, und das beweist, daß das von der Regierung und ihren christlichen Handlangern so sehr betonte Sachinteresse nur ein billiger und gewiß geschickter Vorwand für die Durchführung der Absichten der Regierung war. Selbst die erst kürzlich publizierte Verfügung des Ministers, daß die als Kassenbeamte in Frage kommenden Offiziere eine Vorbereitungszeit von mindestens 2 Jahren durchgemacht haben

Und nachdem eine Abschlußprüfung bestanden hatten, erweist sich nach dem Bochumer Beispiel auch wieder lediglich als ein Beruhigungspulver für den über diese Praktiken empörten Teil des Volkes, praktisch handelt man anders. —

Neue Biersteuerungspläne?

Das Brauereikapital hat von den Fiskusverweirern gelernt, wie steuerliche Belastungen in sprudelnde Gewinnquellen umgewandelt werden können. Ein Vergleich der Gewinnergebnisse der großen Brauereien für das Jahr 1910/11 mit den Vorjahren erbringt den besten Beweis dafür, denn die gesteigerten Ertragnisse des Jahres 1910/11 sind im wesentlichen die Folgen der Biersteuer der Reichsfinanzreform. Auf das Abwälzen haben sich die großen Brauereien gut verstanden, sie haben auf die Konsumenten durch erhöhte Bierpreise so viel abgewälzt, daß sie nicht nur die neue Steuererhöhung „ersparten“, sondern sehr viel darüber hinaus.

Ein Artikel über die Lage der Brauerei-Industrie, der anscheinend aus Kreisen der Brauerei-Interessenten stammt und in der „Vossischen Zeitung“ veröffentlicht wird, versucht den Nachweis zu führen, daß verschiedentlich recht günstige Berichte über die Situation im Brauereigewerbe in der letzten Zeit von einem unberechtigten Optimismus getragen sind. Als unangenehm wird empfunden, daß in verschiedenen Geschäftsberichten von Brauereigesellschaften zu der Steigerung der Hopfenpreise und anderer Materialkosten bemerkt wurde, sie würden auf die finanziellen Ergebnisse von keinem entscheidenden Einfluß sein, da es den Verwaltungen gelungen sei, sich mit billigen Rohmaterialien reichlich einzudecken. Diesen Feststellungen wird entgegengehalten, daß die meisten Brauereileiter sich zwar zu billigen Preisen mit Rohmaterialien versehen konnten, aber nur in einem ganz ungenügenden Maße. Besonders reizvoll ist die Begründung für diese Behauptung. Als ungenügend soll die Versorgung mit billigen Rohmaterialien sich erweisen haben, weil keine Brauerei mit einer derartigen Steigerung des Absatzes, wie sie jetzt eingetreten ist, gerechnet hat, die Absatzsteigerung ging, wie zitiert wird, so weit, daß der diesjährige Juni, trotz seiner kühlen und nassen Witterung, die des heißen Juni 1911 übertraf. So soll in diesem Jahre der vergrößerte Ausstoß keineswegs identisch mit einer Gewinnsteigerung sein, da die billigen Rohmaterialien nicht mehr verwendet werden konnten. Daß der Absatz, der über die vorgesehenen Höchstmengen hinausging, für die billigen Rohmaterialien besorgt waren, keinen Gewinn erbringen soll, ist natürlich Nonsense. Bei der Verwendung teurerer Rohmaterialien zu jenen Quantitäten käme natürlich nur eine Gewinnreduktion in Frage, wenn nicht etwa die gesteigerte Produktion zugleich verbilligte Erzeugnisse mit sich bringen würde. In jedem Falle bliebe auch nach diesen Ausführungen der glänzende Ertrag des Vorjahres gesichert.

Aber das Brauereikapital hat Geschmack an den „Abwälzungen“ gefunden und sucht nach neuen Gelegenheiten, um sich „abwälzend“ betätigen zu können. So wird denn in dem erwähnten Artikel der „Vossischen Zeitung“ erklärt, daß bei dem Mißlingen der diesjährigen Hopfenernte eine Preiserhöhung unvermeidlich werden würde. Nun ist gegenwärtig ein einigermaßen sicherer Ueberblick über den Verlauf der Hopfenernte, was weiterhin auch hervorgehoben wird, nicht möglich, um so bemerkenswerter ist die Ankündigung, daß das Brauereikapital sich trotz der vorzüglichen Rentabilität mit neuen Bierpreiserhöhungsplänen trägt, denen rechtzeitig entgegenzutreten werden muß. —

Gauereien in Kriegzeiten.

Die Enthüllungen über die Betrugsereien der Militärlieferanten, die dem Okkupationsheer in Tripolis minderwertiges Schlachtvieh, schlechten Wein, gefälschten Kaffee und so weiter geliefert haben sollen und doch in so wunderbarer Weise den Gerichten entgangen sind, veranlaßt den Genossen Kantonari, im „Avanti“ an die Gauereien zu erinnern, die während des Krieges mit Absicht im Schwange waren.

Der Genosse, der im Jahre 1905/06 als Jagdmann unter den Waffen stand, erzählt, wie es damals bei dem berühmten Aufkauf der Maultiere für das afrikanische Heer zugegangen ist. Die Kommission, der er angehörte, kaufte für mehr als 3 Millionen Maultiere. Zu diesem Zwecke bereite sie Kaulien und die Umgebung von Neapel. Obwohl die Kommission sich an Ort und Stelle befand, wurde kein einziges Maultier direkt vom Verkäufer erworben; der Verkauf erfolgte durch Vermittlung eines piemontesischen Händlers. Für die großen Maultiere wurden 800 bis 900, für die kleinen 600 Lire pro Kopf bezahlt. Die Besitzer der Tiere suchten den Zahlmeister persönlich auf, um ihm mitzuteilen, daß die von ihnen geforderten Stoffe zwischen 150 und 200 Lire pro Kopf schwanken. Der Zahlmeister übermittelte diese Nachricht dem Vorsitzenden der Kommission, und dieser schrieb sie an die Regierung, worauf die Kommission solle sich um ihre Funktionen kümmern und um weiter nichts.

Für die aufzukaufenden Tiere war eine bestimmte Mindestgröße festgesetzt. Bei den Messungen kamen durch Unvorsichtigkeit der Hand so große Fehler vor, daß die Besitzer der Maultiere selbst die falsche Messung zur Anzeige brachten. Unter Zahlmeister brachte der Fall zur Sprache und ergab wenigstens die Verlegung des mit der Messung beauftragten Beamten. Als die Maultiere anfangen zu werden und das Angebot zurückging, wurden der Kommission auch Hunde, Lamas oder uraine Tiere gebracht. Die Kommission wies sie zurück, aber in der Heimstadt wurde man die gefundenen Tiere der Depot mit den gefundenen gemischt. Sehr lustig ging es auch in Neapel selbst zu, wo die angekauften Tiere transportiert wurden. Man ließ sie in der Höfen frei umherlaufen, und wenn am nächsten Tag einige fehlten, so meinte das kein Mensch.

Als die Sache zu toll wurde, brachen sie der republikanische Abgeordnete Ambrosini in der Kammer zur Sprache, und es wurde die übliche Enquete angeordnet. Der Einspruch halber wurde die Untersuchungskommission aus denselben Personen gebildet, die die Kommission zum Aufkauf der Maultiere gebildet hatte. Sogar Genosse Kantonari gehörte der Kommission an, was dem

merkwürdigerweise immer an den Tagen dienstlich verhindert, wo er seinen Bericht hätte geben sollen. Dann verlor er die Sache aus den Augen, die mit der Bestrafung von zwei (1) Train-offizieren endete. Er selbst mußte eine Ladung von Maultieren nach Massaua geleiten, wobei ein Teil der so teuer bezahlten Tiere unterwegs starb. Auf der Reise konnte der Zahlmeister konstatieren, daß die für die Truppen bestimmten Käse sehr künstliche Füllungen aufwiesen, die zur Gewichtszunahme mit Sand gefüllt waren. All diese Dinge fielen ihm wieder ein, als er in

diesen Tagen von dem Schlachtvieh las, in dessen Eingeweide große Bleistücke gefunden worden waren. Der Freispruch in Voruntersuchung hat bewiesen, daß die Bleistücke auf ganz maltem Wege in die Gedärme gekommen waren.

In Kriegszeiten kann man sich wirklich um solche Bagatelien nicht kümmern! Wer darf es wagen, die Schwünge des Antienthusiasmus zu brechen? Wer weiß, wie nüchtern und brüderlich der Krieg vielen erscheinen würde, wenn man seine — Patienten kontrollierte! —

Der brennende Balkan.

Angesichts der täglich kritischer werdenden Lage in der europäischen Türkei dürfte es für unsere Leser von Interesse sein, sich im Wilsde zu vergegenwärtigen, welche verschiedenen Völkern in den europäischen Gebieten des Osmanenreichs vorherrschend und in welchen Gegenden sie sich miteinander vermischen. Die dem Zweck dient unsere heutige Karte, in welcher durch verschiedene Signatur die Verbreitung der einzelnen Rassen ersichtlich ist.

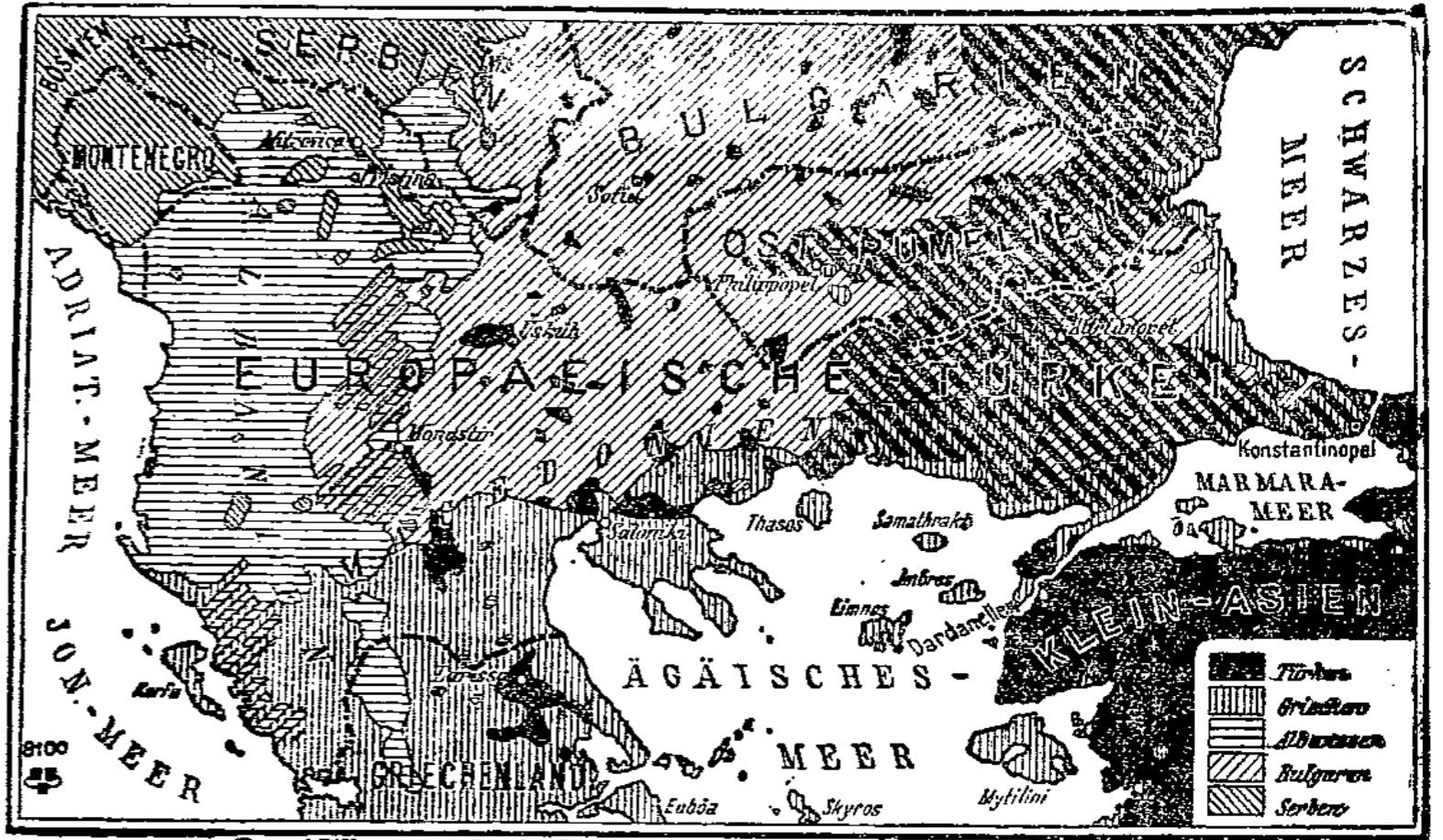
Die Ursachen der stets wiederkehrenden Unruhen in der Türkei und ganz besonders die unausbleiblichen Albanenaufstände sind nicht zum wenigsten in den Unterschieden der vielen Völkerstämme und ihrer Religionen zu suchen. Ferner ist die politische und ethnographische Zerplitterung der Türkei durch die Vielgestaltigkeit seiner Oberfläche bedingt. Der herrschende Stamm der osmanischen Türken (1 Million) sitzt von Konstantinopel abgesehen, nirgends in größerer Masse, sondern nur in kleineren Gruppen, meist in der Nähe größerer Städte. Den Westen des noch unmittelbar türkischen Gebiets nehmen circa 2 Millionen Albanesen ein. In Epirus wohnen sie mit Griechen gemischt, die den Süden von Epirus und Mazedonien, die Chalkidike und viele Küstendörfer und Inseln des Ägäischen und Schwarzen Meeres innehaben. Bulgaren, Ostrumenen und

einst auch ohne Erlaubnis der Regierung wieder zuzurückkehren. Jetzt hat diese Hoffnung sich erfüllt. Aber nicht nur damit, haben auch die türkischen Truppen in die Wochen den Albanesen Waffen in Hülsen und Hülsen in Berge zugezogen. Beweis sind die vielen Bataillone, mit den Waffen in die Berge geschickt wurden und die Waffen in die Ebene zurückkehrten, sofern sie es nicht vorgezogen, sich selbst mit ihrer Bewaffnung den Albanesen zur Verfügung zu stellen.

Ueber den Vormarsch der Aufständischen wird aus Konstantinopel gemeldet:

Bei dem Einmarsch in Pischina waren die Aufständischen etwa 10 000 Mann stark. Aus allen Richtungen zielte weitere bewaffnete Truppen nach Pischina. Der Gendarmeriekommandant schloß sich den Aufständischen an, die 461 Häftlinge freilassen und sie bewaffneten. Die Aufständischen bemächtigten sich der Waffen, bewaffneten die Bevölkerung und brachen in der Richtung gegen Koritsch auf, in der Absicht, den Marsch nach Uesküb fortzusetzen, wo eine Panik herrschen soll.

Nach den letzten Neuemeldungen aus Konstantinopel jedoch die Lage in Albanien besser sein. Seit Ernennung



Das Völkergemisch in der europäischen Türkei.

das nördliche Mazedonien und weiltliche Thrazien bewohnen in kompakter Masse Bulgaren, den Nordwesten die Serben. Die im Rhodonegebirge wohnenden Romaten sind mohammedanische Bulgaren. Dazu kommen noch einige Zigeunervölker und zerstreut die einen Stammesmitglieder von Europäern und Afiaten darstellenden Levantiner.

Der Aufstand der Albanesen ist im Wachsen begriffen. Pischina ist in ihrer Gewalt. Uesküb ist bedroht. Mit Waffen und Munition sind die Albanesen reichlich versehen. Von dem Heerhaupten des Vandalenführers Zija Boletini (Boletinas) erfährt man, daß er sogar Maschinengewehre und Schnellfeuergeräte zur Verfügung hat. Außer den Waffen die schon in früheren Wochen über die Grenze nach Albanien geschmuggelt wurden, haben die Aufständischen die Kassen der Albanesen ausgeplündert. Als die türkische Regierung vor zwei Jahren zwangweise eine allgemeine Entwaffnung in Nordalbanien durchführte, wurde bei den Vorbereitungen der Albanesen, daß man die Waffen doch mal gegen einen äußeren Feind benötigen könnte, mit der Zusage zu begegnen, daß die konfiszierten Waffen im Lande bleiben sollten, um den Albanesen im gegebenen Falle die Wertschätzung entgegenzubringen zu werden. Diese Zusage der Regierung von Vandalen wurde. Die Albanesen dachten sich schon damals, daß ihnen die Waffen

des neuen Kabinetts sei kein Schutz mehr gefallen. Die Mitglieder der Kommission, die sich unter Reichsdirektor Kaschah Führung nach Albanien begeben, wohnen mit je albanesischen Deputierten dem letzten Ministerrat bei, der anscheinend zu einer vollkommenen Einigung über ein Beruhigungsprogramm gelangte. Der Konstantinopeler Vertreter der „Daily Chronicle“ interviewte Zemaif Haffi Babanadab, eines der bestinformierten Mitglieder des jungtürkischen Komitees für Einigkeit und Fortschritt. In dieser erklärte, daß die Lage äußerst bedenklich und gefährlich sei. Verschiedene Militärvereine, darunter die „Liga zur Rettung des Vaterlands“, der „Schutz“ und „für das Vaterland“ und andre agitierten in verschiedenen Richtungen um würden von Drahtziehern hinter den Kulissen gelenkt. In militärischen Kreisen herrsche vollständige Anarchie, dabei zögere die Regierung bei jedem Schritt, und der Sultan selbst werde irreführt. Nach einer Meldung der „Morning Post“ aus Konstantinopel streben die Regierung und die Jungtürken in der Frage der Auflösung der Kammer nach einem Kompromiß.

Andere Meldungen belagern, daß die Jungtürken Widerstand bis zum äußersten leisten wollten. Die Forderungen der Albanesen, die auch von starken Kräften in Konstantinopel geteilt werden, gehen auch darauf aus, den Sultan zu fangen und einen Thronwechsel vorzunehmen. —

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 27. Juli 1912.

Ärztlicher Sonntagsdienst.

Jedes Arzt behält auch Sonntags Kranke. Wenn aber der gewünschte Arzt oder sein Vertreter nicht zu erreichen ist, haben am morgigen Sonntag von 12 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts folgende Ärzte zur Verfügung:

Altmadt bis Königstraße 104/105; Dr. Müller, Königstraße 21, Telefon 3794.

Neue Reuhardt und Alte Reuhardt bis Königstraße 104/105; Dr. Gröbner, Königstraße 22, Telefon 3074.

Wilhelmstadt: Dr. Grottel, Straße Diederichsstraße 24, Telefon 3024.

Sudenburg: Dr. Koch, Gelfenbühl Str. 42, Tel. 4765.

— **Stadtrat Zahm zum Bürgermeister gewählt.** Die Stadtväter von Magdeburg wählen an Stelle des aus Gesundheitsgründen zurücktretenden Bürgermeisters Hermann den Stadtrat Zahm aus Magdeburg zum Bürgermeister. —

— **Arbeiterjugend.** Der Arbeiterjugendrat hat am Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom „Stadthaus“ aus

— **Die Freie Vereinigung der Krankenkassen-Vorstände** hält am nächsten Mittwoch eine Sitzung ab, in der über die Aufhebung des Versicherungsamts bezw. Zentralisation der Kassen oder nicht beraten werden soll. Lokal und Zeit wird noch bekanntgegeben. —

— **Die Firma R. Wolf** hat sich in den letzten Wochen wiederholt überzeugen können, daß der Appell an die Gewissenhaftigkeit der organisierten Arbeiter keinen Erfolg hat, selbst wenn er von Drohungen begleitet ist oder angebliche Vorteile in Aussicht stellt. Zwar hat die Aufsicht im Verein mit dem Massenverleib gelber Flugblätter jene Schicht aufgeschürt, die noch unerschrocken war. Ein Teil davon hat sich einschüchtern lassen, ist wenn auch mit Widerwillen, als „neue Anhänger und Freunde“ dem gelben Verein beigetreten; der größere Teil hat endlich den Anschluß an die gewerkschaftliche Organisation verweigert. Das ist der Firma wie den Übergeordneten sehr unangenehm. Die Organisation sollte ja geschwächt, nicht gestärkt werden. Deshalb werden die gelben Flugblätter jetzt in die Wohnungen der Organisierten verstreut. Sind die Arbeiter charakterfest, daß sie auf den gelben Zauber nicht hereinfallen, so hält man die Frauen für richtiger, das freile Spiel nicht zu durchschauen, welches mit der Arbeitermoral getrieben werden soll. Doch auch hier wird sich die Führung nicht erweisen. Die Frauen haben mittlerweile einsehen gelernt, daß nur durch eine starke Organisation die Schäden ausgeglichen werden, welche heute der Bevölkerung auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet zugefügt werden. Deshalb werden sie den Mann nicht lau machen, sondern ihn das Rückgrat reißen, damit er den

Einige Extra-Angebote

zu außerordentlich billigen Preisen, nur so weit Vorrat!

Einige 100 blaue Jünglings-Anzüge
 erprobte Cheviot- u. Stammgarnqualitäten, 1- u. 2-reihig
 29.00 25.00 22.50
 18.50 16.50 14.00
 sonst erheblich teurer.

1 großer Posten Herren-Stoffhosen
 helle und dunkle, moderne Streif-, bewährte Stoffarten
 6.75 5.25 4.20 3.45 2.85
 im Preise weit billiger als sonst.
 Der Vorrat in

Washjoppen zu be-
Knab.-Washanzügen deutend
Fliegerjacken usw. ermäßig-
 ten Preisen

Herren- und Damen-Sportmützen
 modernste Form, schönste
 neueste Muster
 1.50 1.45 1.10 95 70 55 Pf.

Ein großer Posten Herren-Schmüsstiefel
 elegante Derby-Form, mit
 Lackkappe, in allen Größen
 5.90

Damen-Schmüsstiefel
 imit. Cheviot-Leder, Derby,
 Schnitt, mit Lackkappe
 4.60

Kinder-Sandalen mit Leder-Spitze,
 Leder-Sohlen und Absatz
 Größe 31 bis 35 = 1.20

Größe 27 bis 30 = 98 Pf.
 Größe 23 bis 26 = 85 Pf.

Kinder-Knopfstiefel
 braun, imit. Lackkappe, mit
 Fleck.
 1.75

Herren-Arbeitsstiefel
 zum Schmalen, Schmalen
 und mit Gummi-Sohle
 3.90

Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1, an der Fontäne. 2896

Reicht Maldiva-Zigaretten! 1861

Uhrfetten

für Damen u. Herren, Marke
 "Ideal", mit Garantiertein für
 5, 8 und 15 Jahre gutes Tragen,
 kaufen Sie billigst bei H. Schlüter,
 Buckau, Schönebecker Str. 115.

Sonder-Angebot, gültig bis 31. 7.
 2947

Jeder Anzug wird für 250
 tabellos gereinigt u. gebügelt
P. Dalichow, Färberei u. Reinigung
 Schwibbogen 1, Fernruf 4019
 Breiteweg 117, nahe Zischkestr.
 Haselbachplatz, E. Taubenschloßstr.
 Lüneburg-Str. 2a, n. Rollenbagger.
 Neustadt, Lübecker Straße 25a.

Gutgeh. Material- und Grünwaren-Geschäft,
 wöchentl. Schlächten, ist veränd-
 erungshalber für den billigen Preis
 von 750 Mt. zu verkaufen. Näher
 Dittbergstr. 31, Baden. 2049

Eine ruhige Wohnungseinrichtung,
 bestehend aus Stube, Kammer,
 Küche, für 350 Mt., sowie
 1 eleg. Sofa mit Spiegel-
 umbau f. 100 Mt., 1 Sat-
 schlafkiste, komplett, für
 250 Mt. und eine hoch-
 feine buntnarb. Küchen-
 einrichtung für 75 Mt.
 zu verkaufen. 2936

Erich Schenk
 Schopenhauerstr. 1.

10 000 Stück alte und junge Kanarienvögelchen,
 auch grüne und alte -hähne
 auch grüne und alte -hähne
 kaufe ich fortwährend für
F. Vahle im Restaurant
 F. Bubke, Nachtweide 20a.
 F. H. Oehlert.

Luisenpark
 Heute Sonntag den 28. Juli 2821
Großes Garten-Konzert.
 Anfang 3 Uhr. Von 4 Uhr an im großen Saale
Gesellschaftsball
 Orchestermusik. — Die neuen Tänze.
 Nach 7 Uhr **Doppel-Orchester.**
 Entree für Saal und Garten 15 Pf.
 Nach 7 Uhr im Garten kein Entree.

Sachsenhof.
 Heute Sonntag 2828
Großer Tanz
 Gute Musik. — Neueste Tänze. — Kaffee wird aufgebracht.
 Fremdbüchli ladet ein E. Puscholt.

Gesellschaftshaus zum Hopfengarten
 Leipziger Straße 2 Telephone 4039
 Heute Sonntag
Tanzkränzchen bei vollem Orchester
 2827 Hochachtungsvoll Th. Kuhfahl.

Friedrichslust
 Heute Sonntag, von nachmittags 3 1/2 Uhr an
Gr. Gesellschafts-Ball
 Ergebenst ladet ein 3025 Albert Naumann.

Neuer Schwan Leipziger Straße.
 Fernruf 3534
 Heute sowie jeden Sonntag von nachm. 3 1/2 Uhr an
Tanzkränzchen. Eintritt 10 Pf.
Groß. Gartenkonzert. Eintritt frei!
 Ergebenst ladet ein Reinhold Schreiber.
 Am Mittwoch den 31. Juli:
Lebtes Serien-Kinderfest (Aufführ. Wäsenbrödel)

Fürstenhof-Lichtspiele
 Quedlinburg, Hölle 11.
 2878
 Neuestes u. größtes Theater am Platz.
 Täglich Vorführung nur erstklassiger Lichtbilder, es wird
 in jeder Beziehung nur das Beste und Beste geboten. —
Heute großes Weltstadt-Programm!
 Programme gratis an der Kasse. Anfang täglich 8 1/2 Uhr abends.
 Sonntags ab 3 Uhr nachmittags: Dauer-Vorstellung.
 Um gütigen Zuspruch bittet Die Direktion.

Zerbster Bierhalle
 Heute sowie jeden Sonntag, von nachmitt. 3 Uhr an
Oeffentlicher Tanz.
 Zu regem Besuch ladet ein 2822 H. Hildebrand.

Thalia - Buckau.
 Heute Sonntag, von nachmittags 3 Uhr an
Gr. öffentlicher Tanz.
 Ergebenst ladet ein 2825 J. Westphal.

Zum Kyffhäuser
 Heute **Tanzkränzchen.** Orchester-
 musk. 2824
Größte Kinderspielplätze. — Doppelkegelbahn.
 Familien können Kaffee kochen.
 Meinen Garten und Saal bringe ich zur Abhaltung von
 Kinder- und Sommerfesten in freundliche Erinnerung. Neueste
 mäßige Bergnützungsteuer. Ergebenst Fr. Lorbeer.

Wilhelmstal, Leipziger Straße 18
 Haltestelle
Jeden Sonntag: Großer Gesellschaftsball
 bei vollem Orchester. — Familien können Kaffee kochen.
 Es ladet ein 2027 Alb. Claus.

Metropol-Theater Buckau
 Im Programm von Sonnabend bis Dienstag:
Die Rampe
 ein großes, tief ergreifendes Drama in 2 Akten, das in künstlerischer
 Photographie die Aufmerksamkeit der Besucher bis ans Ende festhält.
 Filmlänge 830 Meter.
 Dieser Film darf nur Erwachsenen vorgeführt werden!
 Ferner das großartige Schlagerprogramm. Niemand veräußere
 sich dieses Programm anzusehen!
 Ergebenst ladet ein 2048 Rud. Ziehme.

Gewerkschaften von Meitzendorf
 und Umgegend.
 Am Sonntag den 4. und Montag den 5. August 1912
 im Gasthof Zur Darre bei Meitzendorf
Gewerkschaftsfest
 unter Mitwirkung der Arbeiter-Gesangsvereine von
 Dörschütz und Uthaldensleben, des Arbeiter-Rad-
 fahrervereins Dörschütz und des Arbeiter-Turnvereins
 für Ebersdorf und Umgegend
 Nachmittags 4 Uhr: Festrede (Stadtverordneter H. Nitsch,
 Magdeburg). Von 5 Uhr an: Ball im neubauten Tanzzelt.
 Montag den 5. August, nachmittags 3 Uhr:
Großes Kinderfest
 Abends: Ball.
 Es ladet freundlichst ein 2804 Das Komitee.

Deutscher Transportarbeiter-Verband
 Verwaltung Magdeburg.
 Bureau: Stephansbrücke 38. — Fernsprecher Nr. 276.
 Geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 u. nachm. von 6 bis 8 Uhr.
Versammlungen finden statt:
 Sonnabend den 27. Juli, abends 8 1/2 Uhr
 Bezirk Alte Neustadt im Lokal von Winter.
 Tagesordnung:
**Vortrag. Freie Aussprache. Verbands-
 angelegenheiten.**
 Referent: Kollege Herm. Görn.
 Zahlreichen Besuch erwartet Die Verwaltung.
Voranzeige.
 Sonnabend den 3. August
Großes Sommer- und Kinderfest
 im Garten u. sämtl. Räumen des „Luisenparks“.
 Freundlichst ladet ein Das Komitee.

Colosseum
 Vom 27. bis 30. Juli
Tirza die Sängerin
 großes Minodrama in 2 Akten.
 Hauptpersonen:
 1. Der Sänger Dorval bekennt Anni seine Liebe.
 2. Freundschaft und Liebe.
 3. In den Banden der Cive.
 4. Tirza die Sängerin.
 5. Ein Souper nach dem Theater.
 6. Nur Alfreds Rückkehr kann Regine retten.
 II. v. a. m.

Georg Winters Gesellschaftshaus
 Rogätzter Straße 80.
 Heute Sonntag: **Großes Garten-Freikonzert**
 im Saale Tanzkränzchen.
 Ferner mache ich dem geehrten Publikum bekannt, daß jeden
 Freitag ein **Freikonzert** veranstaltet wird (bei
 höchstem Wetter im Saale).
 Ergebenst ladet ein 2839 Georg Winter.

Möbeltransporte
 mit modernen gepolsterten Ver-
 schlussmöbelwagen aller Längen
 innerhalb der Stadt, per Achse
 über Land sowie ohne Umladung
 nach allen Plätzen übernimmt bei
 billigster Berechnung
Ernst Funke, freie Str. 2/4,
 fr. Langenstep. Fabr.

Magdeburger Strumpfwaren-Fabrik
 Huldreich Schmidt
 Breiteweg 68
 Fernsprecher 3897.
 Strumpfwaren, Trikotagen
 Strickgarne nur bewährte
 Qualitäten. —
 Regular getrickte
Knabenanzüge

Wunderschöne dauerhafte Ondulation!
Welle dein Haar selbst
 in 5 Minuten mit
 der gesch.
Haarwellerpresse „Rapid“
 Sofortiger Erfolg und sicherste
 Schonung der Haare garantiert.
 Leichteste Handhabung. Loupieren
 u. Haarerfah nicht nötig. Dünnstes
 Haar erscheint voll u. üppig. Preis
 1 Mt. franco gegen Nachnahme.
 Betrag zurück, wenn erfolglos.
Neuheiten-Versandhaus
 H. Hermanns, Frankfurt a. M.
 Luxemburger Allee 4.

Delikate neue saure Gurken
 Stück von 6 Pfennig an
Voltheringe
 Feinster neuer **Sauerkohl**
 2 Pfund 25 Pfennig
 5 Proz. Rabatt
 Am Montag große Zufuhr
**Grüne Bohnen, Wir-
 singkohl, Weißkohl**
 usw. zu ganz besonders bil-
 ligen Preisen
 Auf alle Gemüse, Kartoffeln usw.
 5 Prozent Rabattsparmarken
 Am Dienstag die so beliebten
marinierten Seringe
 mit Sahnensauce 2045
 47 Dörschdter Str. 47
 Ecke Friesenstraße.
30 Rapaunen
 1 Stück kauft, Preis u. Farben,
 Berlin W 35 K. M., St. 30. M110

Eine birkene Wirtschaft
 bestehend aus: 1 Kleiderkammer
 mit Anschlag, 1 Vertiko, 6 fällig,
 mit Spiegel, 1 Bettelkammer mit
 großem Spiegel, 1 extra schweren
 Sofa, 4 Walzenstühlen, 1 Sofa
 mit 2 Sesseln, 2 hoch. Bettstellen mit
 Matratzen, 1 Waschtisch mit
 Marmorplatte, 1 Küchenschrank,
 1 Anrichte, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Galtel,
 2 Stühlen sowie Federbetten,
 1 Scherwin, 1 Kaffeefervice und
 noch verschiedenen Haushaltungs-
 gegenständen **400 Mark**
 zu verkaufen. 2935
Peterstraße 17, Hof part.

Baumgärners Millionenhalle
 nur Buttergasse 4.
 Heute und folgende Tage verkaufe
 spottbillig, solange Vorrat:
Große Posten Sandalen:
 Segeltuchschuhe, Turnschuhe,
 Gauschuhe, Spangenschuhe,
 Knaben- und Mädchenschuhe,
 hochmod. Herren- u. Damen-
 stiefel in schwarz u. farbig, feiner
 Arbeiter-Schulstiefel,
 Schnallenschuhe, Schafstiefel,
 lange Stiefel. Nur la. Ware.
 Nicht z. vergl. im. Rauschware,
 aber ebenso billig! 3230
 Gleich, billig: 1 Repetier-Uhr,
 1 Damenuhr mit Brillant und
 andre gold. u. silb. Herren- u.
 Damenuhren, Ketten, Ringe,
 Wiederrhren enorm billig mit
Millionenhalle
 Fernsprecher 5771.
Künstliche Zähne und Plomben
 erhält man in jeder Preislage bei
Robert Volk
 23. Coburger, Halle a. S. 59. Sudenburg, Halberstädter Str. 114.

Zahn-Praxis Richard Sass
 Breitenweg 56 Telephone 1403
 Bitte genau auf Firma und Schild zu achten.
Zahnziehen, fast schmerzlos, 1 Mark
 für nervöse und ängstliche Personen besonders zu empfehlen.
 Künstliche Zähne, mit und ohne Gaumenplatten,
 kunstvolle Plomben, Kronen, Brücken, Stützähne
 jeder Art, zu bekannten billigen Konkurrenz-Preisen.
Zahlreiche Anerkennungen.
 Geöffnet von 9 bis 7 Uhr; Sonntags von 9 bis 1 Uhr.
Krankenaffen

Wer nicht verreisen konnte,
 komme ins
Bad des Naturheilvereins Briegnitz
 Rneib, e. B. Hohendöleber Straße 2
 neben dem Kinderpielgarten.
 Billige Einzelbäder für Nichtmitglieder, geringer Vereinsbeitrag.

ZINKE & JUNG
 Magdeburg-Neustadt, Lübecker Str. 120
 zwischen Nikolaiplatz u. Hospitalstrasse.
 — Telephone 2947. —
Geschäftshaus für kompl. Wohnungseinrichtungen
 sowie einzelne Möbel. 2923
Eigne Tischlerei u. Polsterwerkstatt.
Ausführung von Dekorationen jeder Art.
Kulante Zahlungsbedingungen.

Mumms Waffelbäckerei

zum Schützenfest hier eingetroffen, empfiehlt ihre

Spezialitäten: ff. Butterwaffeln mit und ohne Schlagsahne usw.

Stand direkt am Eingang zum Schützenhaus-Garten!

Johann Mumm jr.

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

E. Wilke geb. Mücke

gegr. 1802

3073

gegr. 1802

Inhaber: **Hermann Pachaly**

Empfehle meine bekannten, seit alters her berühmten

Schmalz- und Butterkuchen

wie alljährlich.

Bitte das geehrte Publikum genau auf meine Firma zu achten. Stand: Vom Haupteingang 1. Budenreihe rechts.

Schützenplatz Internat. Tournée-Truppe

gegenüber dem Mittagsee.

Gebr. Gehrman aus Magdeburg

von der Welt-Tournee zurück mit ihrem Riesenspektakelprogramm unter Mitwirkung des

Bären-Menschen Mstr. Lulu aus Sibirien

Alle Sportsteute werden hierdurch freundlichst eingeladen. Die Direktion.



Vom 27. Juli bis 30. Juli 1912:

Das Brandmal ihrer Vergangenheit

oder **Die Apachen-Bräut!**

Großes sensationelles Drama in 3 Akten von Fr. Verwardt. — Inszeniert von P. Otto.

1. Akt: In der Keschommo.
2. Akt: Die Verfolgung der Apachen.
3. Akt: Mit dem T.....

Herm. Weber Halberstädter Straße 24 2887
Restaurant
Zeben Mittwoch ff. frische Wurst
Zeben Morgen Pökelfleisch.

Frühstück der
Magdeburger Volkshaus
Große Marktstraße 12.
Montag: Kaffee mit Pfannkuchen
und Nippenspeck.
Dienstag: Erbsen mit Schweinefleisch.
Mittwoch: Birgfingel m. Hundfleisch.
Freitag: Frauenpfeiffel parterre.

2 eleg. Fahrräder (potentiell) zu verpachten.
Pfalzstraße 12, b. 3 Tr. 118.

Fisch zu verkaufen.
Krause, Wolfenbüttlerstr. 2.

Lichtschaulhaus Panorama.

- Neues Programm.
1. Saison-Ansicht: a) die Insel Island, b) die Südtüste Italiens, c) die Umgebung von Paris.
 2. Maskenschauspiel, festliches Drama.
 3. Morit als Modernist, tolle Burleske.
 4. Die Ereignisse der Woche, Naturaufnahme.
 5. Unschuldig, sozialer Roman
- u. a. m. 2870
Anfang 3 Uhr.

Teppiche

In jämlichen Farben, darunter zurückgekehrt mit kleinen Webeschleim, fast für die Hälfte, schon von 9 Mark an. 2869
Jakobstraße 17, 1. Et.

Lehrling

für Laden- und Kontor per 1. Oktober oder früher gegen monatliche Vergütung gesucht. Offerten unter B. 2047 an die „Volksstimme“ erheben.

St. Michael-Str. 15 eine Vorbermohnung, 276 Mk., 1. Okt., eine Hinterwohn., 144 Mk., sofort, eine Hinterwohn., 126 Mk., 1. Okt.

Die beiden Schulfrauen, die vorgekern das Herrenrad Licht Nr. 409672 aus dem Haus für Goldschmidtstraße Nr. 67 entwendeten, werden hierdurch aufgefordert, das selbe wieder abzuliefern, widrigenfalls Anzeige erstattet wird, da dieselben von einem Straßenpatrouillen erkannt worden sind. 2044

Nach schwerem Krankenlager entfiel am Donnerstag, nachmittags 4 1/2 Uhr, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater 2043

Gottfried Biester

im 72. Lebensjahr. Um stille Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karl Kroll u. Familie.
Die Beerdigung findet am Sonntag den 28. Juli, vormittags 11 1/2 Uhr, von der Kapelle des Marienstädter Friedhofs aus statt.

Dankfagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unsers guten Vaters 2554
Karl Rebenklu
tagen wir allen denen, die seiner Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihm das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, unsern besten Dank. Besonders Dank Herrn Dr. Kramer für seine trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen sowie seinen Meistern, Mitarbeitern, den Hausbewohnern und dem Gesangsverein Einigkeit Budau.
Die trauernden Hinterbliebenen.
witwe Lina Rebenklu und Kinder.

ZENTRAL THEATER.

8 Uhr Operetten-Revuetät

Die Dame in Rot!

2862

Zahnarzt Goldmann, Magdeburg-Buckau
Sprechstunden 8 bis 1 und 2 bis 7 Uhr
Sonntags nur 8 bis 10 Uhr

Zum Schützenfest

empfehle außer seinen vorzüglichen Saucischen und Jauerschen auch die berühmten

Rostbratwürste (thür. Art)

Eduard Günther, Wurstfabrik

Fernruf 1826. Magdeburg Fernruf 1826.

Telegramm! Für 10 Pfg. Telegramm!

Können die geehrten Einwohner im Glückshafen

gewinnen: Teppiche, Steppdecken, Uhren verschiedener Art, Hängelampen, Kaffee-, Bier- sowie Waschservice, Bilder, Schiffer-Klaviere, dekorierte Elmer, Nippes und dergleichen.
Die gewonnenen Sachen sind Ia. aus den bestrenommierten Fabriken. Bitte daher genau auf meine Firma sowie auf den Glückshafen zu achten.
Um zahlreichen Zuspruch bittet

Friedrich Kohlrusch aus der Wilholmsstadt
2. Reihe, 3. Rabspielbude.

Festplatz Rotes Horn Hauptrestaurant Zur Pergola

Inhaber: **Robert Günther.**
Dem hochgeehrten Publikum von Magdeburg und Umgebung zur gen. Kenntnis, daß ich auch in diesem Jahre mit dem vornehmsten ausgehatterten Riesezeitel auf dem Schützenfest amweilend bin. Von der reizend beleagerten Terrasse der Pergola bietet sich eine herrliche Aussicht auf den Wolf-Mittagsee mit Marieninsel und die idyllische Stadtparklandschaft.
Täglich nachm. von 3 Uhr an **Großes Doppelkonzert** ausgeführt von der Original-Oberländer-Kapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Michel Hertinger und dem Orchester-Ensemble des Direktors Karl Sperer mit ihren heimischen Saiten-, Sotal- und Instrumental-Vorträgen.
Zum Ausschank kommt köstliches, wohlgeschmecktes Sodenfrisches Bier, vorzügliche Weine bestrenommierten Firmen, Liqueur der bekannten Firma J. A. Köhler u. Co. hier. Kalte und warme Speisen, ff. Kaffee in Portionen, Konditorei. — Prompte Bedienung.
Um gütigen Zuspruch bittet **Robert Günther.**

Stephanshallen

— Fr. Rich. Froberg. —
Abends 8 Uhr 2889
Variete-Vorstellung.
Streichdegettes Programm für Familien-Zustimmung.
ff. Singspiele dieser Art hat außer Sonnabend und Sonntag freien Eintritt.

Walhalla-Theater.

Parterre- und Kubel-Ensemble
Ständl. Lagerisig:
Anfang 8 Uhr.
Sonntags 4 Uhr.

Viktoria-Theater

Direktion: Hans Knapp.
Sonntag den 28. Juli, nachmittags 4 Uhr, bei kleinen Preisen. Er und seine Schwester.
Abends 8 Uhr.
Wie man einen Mann gewinnt.
Montag am 3. Platz.
Wie man einen Mann gewinnt.

Auf dem Roten Horn, Hauptzugang rechter Hand, ist N. Jowanowitch türkische Konditorei

auch in diesem Jahre wieder eingetroffen, da die vorzüglichen, delikaten Waren im Vorjahr zum Schützenfest (Rotes Horn) wie auch auf der Messe so riesigen Verkauf und Absatz fanden.

Spezialität! Besonders zu empfehlen: Echt türk. Nougat!

ff. gebrannte Vanille-Mandeln.
Frucht-Bonbons aller Art. — Echt türkischer Honig.

3070 Alles nur eigenes Fabrikat. — Täglich frisch.

Schützenfest

Bringe meine anerkannt besten **Magdeburger Delikatesswürstchen** nebstfleisch in meinen zwei großen Zelten sowie im Restaurationszelt des Herrn Weitzel und der Frau Witwe Ebert und in etwa 30 durch Plakats ermittelten Verkaufsstellen in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig möchte ich darauf aufmerksam, daß ich in diesem Jahre auf dem Schützenplatz nach meinem eignen Verfahren hergestellte **echte Magdeburger Röstbratwürste** zum Verkauf anbiete. Ich bitte um gütigen Zuspruch.
Bewachtend

Carl Meusel größte Wurstfabrik am Platze — genannt Wurstkönig.

Zum Schützenfest! Rotes Horn!

Neu! Zum erstenmal hier! Neu!
Alfred Edlings elektrische

Automobil-Berg- und Taltunnelbahn.

3074 Hochinteressant für jung und alt.

Steinemanns Glücksrad

ist wieder auf dem Roten Horn.
Zum Schützenfest!
Bin wie alljährlich auf dem diesjährigen Schützenfest an den bestmöglichen Plätzen mit meinem Glücksrad „Echte Winkler“,
Ich bitte, meine Marke zu beachten und wünsche meinen Freunden und Gönnern guten Appetit. Hochachtungsvoll
Karl Winkler, Wurst-Fabrik

Auf dem Schützenplatz!

Afrikanische **Straußenfarm**
Strauße aller Gattungen
Lander ein Reittross von circa 3 Meter Höhe.
Größte Schenswürdigkeit am Platze.

Burg Burg Grand Salon

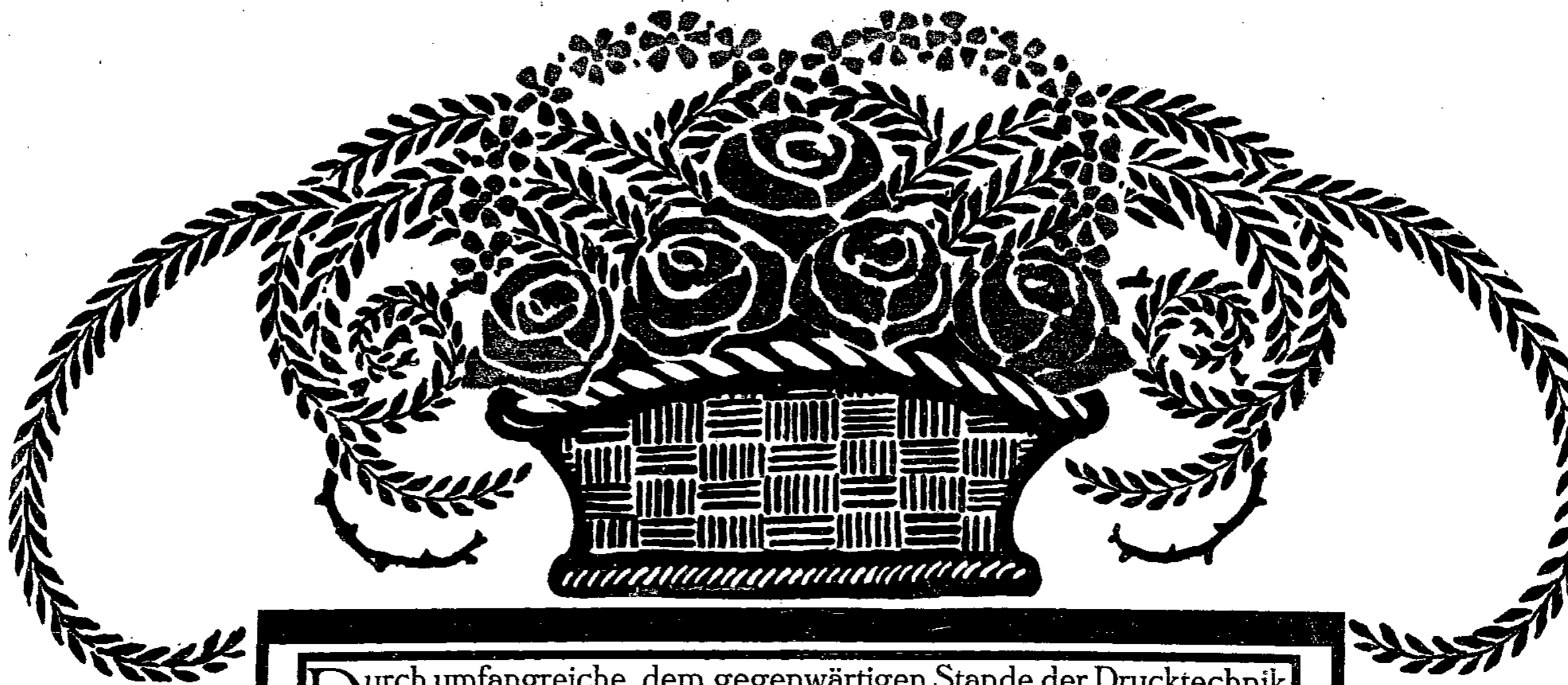
Genau Sonntag **TANZ.**
Herrn- und Damen-Ensemble.
Genau Sonntag.

BURG

Genau Sonntag: **TANZ**
Konzerthaus Zentralhalle Schützenhaus Wilhelmsgarten Stadt Magdeburg

BURG

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren
Genau jeh. Sonntag u. Sonntag
Börne Schützenhaus
Bernhard Kellner.



Durch umfangreiche, dem gegenwärtigen Stande der Drucktechnik entsprechende Verbesserungen an unseren Rotationsmaschinen sind wir in der Lage, neben unserem Bilderdruck auf Wunsch auch

INSERTATE

IN ZWEIFARBIGEM DRUCK

erscheinen zu lassen. / Wir empfehlen diese Neuerung den Herren Inserenten aufs beste und stehen mit praktischen Vorschlägen sowie Kostenberechnungen jederzeit gern zu Diensten. Hochachtungsvoll

VERLAG DER VOLKSSTIMME / MAGDEBURG

Singer-Nähmaschine, labellos gut nähend, 15 Mk. Goeke, Goldschmiedebrücke 5, l. 2852
Eleg. Herrenrad billig zu kaufen 2853 Richter, Königstr. 17, l.

Kredit nach auswärts

Für Brautleute

Möbel

auf

Kredit

Komplette Zimmer-Einrichtungen

für 100 Mk. Anzahl. 10 Mk.
für 200 Mk. Anzahl. 20 Mk.
für 300 Mk. Anzahl. 30 Mk.
für 400 Mk. Anzahl. 40 Mk.
für 480 Mk. Anzahl. 48 Mk.

Anzüge

für Herren und Burschen.
Kleiderstoffe, Manufakturwaren, Steppdecken, Teppiche, Gardinen, Betten, Kinderwagen u. Sportwagen mit kleinster Anzahlung. Wöchentliche Abzahlung von **1 Mk.** an.

Nachweislich größtes Kredit-haus am Platze

S. Osswald

2900 Waren-Kreditgeschäft
Magdeburg, Alte Uhrenstraße Nr. 14.
Wagen ohne Firma

Erfrischungsgetränke

denen der Saft der Früchte zugefügt ist, bilden an warmen Tagen ein befehltes und nicht zu entbehrendes Radial, doch ist die Verwendung der Früchte durch Ausdrehen zu umständlich u. kostspielig. Dem ist nun auf leichte Art mit den so beliebten u. bereits millionenfach gebrauchten Netzele Simonaden-Sirup-Extrakten abgeholfen. Dieselben enthalten das volle edle Fruchtaroma u. ergibt eine Flasche 5 Btl. Simonaden-Sirup von Hauswirtsch. Meister Carlitz und reichten Fruchtgetränk in Glimmer, Citrus, Erdbeere, Zitronen, Orangen, Zitrone etc. — Originalflasche 75 Pfennig. 50 Pf. Große Flasche 40 Pfennig.

Jede Flasche enthält eine kleine Karte, die die Zusammensetzung der Getränke und der großen Wichtigkeit übertrifft. Denn 1 Btl. hält sich 24 u. fertig auf nur 25 Pf. wodurch es jedermann möglich ist, täglich köstliche Limonaden, Sodas, Sings und Klammere etc. zu genießen.

Ger. nach.

Vor unzulässigen Nachahmungen wird dringend gewarnt! Man nehme nur die echte Marke „Lichtner“ von Otto Reichel, Berlin SO, denn diese ist einzig und altbewährt. Ausführliches illustriertes Rezeptbuch „Die Destillierung im Haushalt“ gratis in Magdeburg und Umgegend in den bekanntesten, meist durch meine Schilder kenntlichen Drogerien, Apotheken usw. erhältlich.

Großer Sprechapparat Plüschsofa 45 Mk. zurück, gest. 1 kl. Sofa u. 2 Fauteuils 65 Mk. Trümmerspiegel 28 Mk. 8.50 — 11.00 Friesenstr. 39, p. Breitenweg 6, l. 2877

Schweizer Uhren

Knabenuhren von 2.50 an
Silber mit Goldrand, für Herren 6.50
Silber mit Goldrand, für Damen 6.50
Gold. Damenuhren 13.00
bis zu den feinsten Qualitäten
Eleg. Kavaliereuhren v. 1.50
Eleg. Damenuhren v. 1.25
Mod. Wand- und Weckeruhren.
Platten für Sprechmaschinen a 2.00

Ringe, Broschen in all. Preisen.
Auf Wunsch auch Ratenzahlung.
3 Jahre Garantie.
Katalog gratis und franko.
Fachmännisch geleitetes Geschäft.
Vertreter gesucht.

H. Krell
Dreiengelfstraße 4.
Wiederverkäufer verlangen Gengros-Katalog. 2860

Zähne 2 Mark

Auf Wunsch Teilzahlung pro Woche 1 Mk.
Absolut schönste Behandlung. Plomben von 1 Mk.
Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breitenweg 103,
vis-à-vis dem Zentraltheater, Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz

unverwüstlich

Fahrrad-Zubehörteile

und
Radfahrer-Bedarfsartikel

— in großer Auswahl —
in nur besten Qualitäten.

Besichtigung ohne Kaufzwang!! — Teilzahlung :: gern gestattet ::

A. ROSE

Magdeburg

Breitenweg 264. Breitenweg 264.

THESPIA
DIE OGARETTE DES TAGES

Spezial-Marken:

Motto 2 Pf.
Wingulf 3 Pf.
Gauss 5 Pf.

Niederlage

für
Magdeburg u. Umgegend

H. Dachenhausen

Magdeburg, Peterstr. 22
Fernruf 7265.

Friedensau.

Am Oberlauf der Elbe, inmitten weiter Kiefernwälder, liegt wie eine Insel der deutsche Mittelpunkt der „Abentisten vom siebenten Tage“. Vor einer Mandel Jahre etwa hieß diese Sand- und Heidefläche schlicht Klappermühle. Dann kamen die sonderbaren Heiligen, kauften Land und Mühle und taufte die Stätte Friedensau. Seit dieser Zeit treffen die Anhänger der Lehre zu bestimmten Zeiten aus allen Ländern dort zusammen, um großen Rat zu pflegen und ihre Sache zu fördern. Auch heuer wieder vom 19. bis 29. Juli.

Die Wiege der adventistischen Lehre stand, wie die so vieler anderer Religionssekten, in Amerika. Dort predigte vor Jahrzehnten ein Mann mit dem seltenen Namen Miller, daß die Tage dieser Welt gezählt seien. Am 30. und 31. Oktober des Jahres 1843 käme Christus wieder und gründe das tausendjährige Reich. Die an den Herrn glauben, würden gerettet werden, die andern aber würden verdammt sein.

Der große Tag des Weltklopperschicks kam, aber der Herr blieb aus — auch im nächsten Jahr — und die Prophezeiung des guten Miller hatte nur die eine Folge, daß seine Anhängerschaft sich stark lichtete und andern Wahrsagern folgte, die aus dem Unfall ihres ehemaligen Oberhauptes aber etwas gelernt hatten. Die neuen Führer lehrten und bewiesen zwar auch, daß „die Zeit der letzten Bosau“ gekommen ist, aber sie setzten dafür keinen bestimmten Termin wieder an. So auch die Adventisten vom siebenten Tage, die in aller Welt Anhänger und vor allem auch Anhängerinnen zählen.

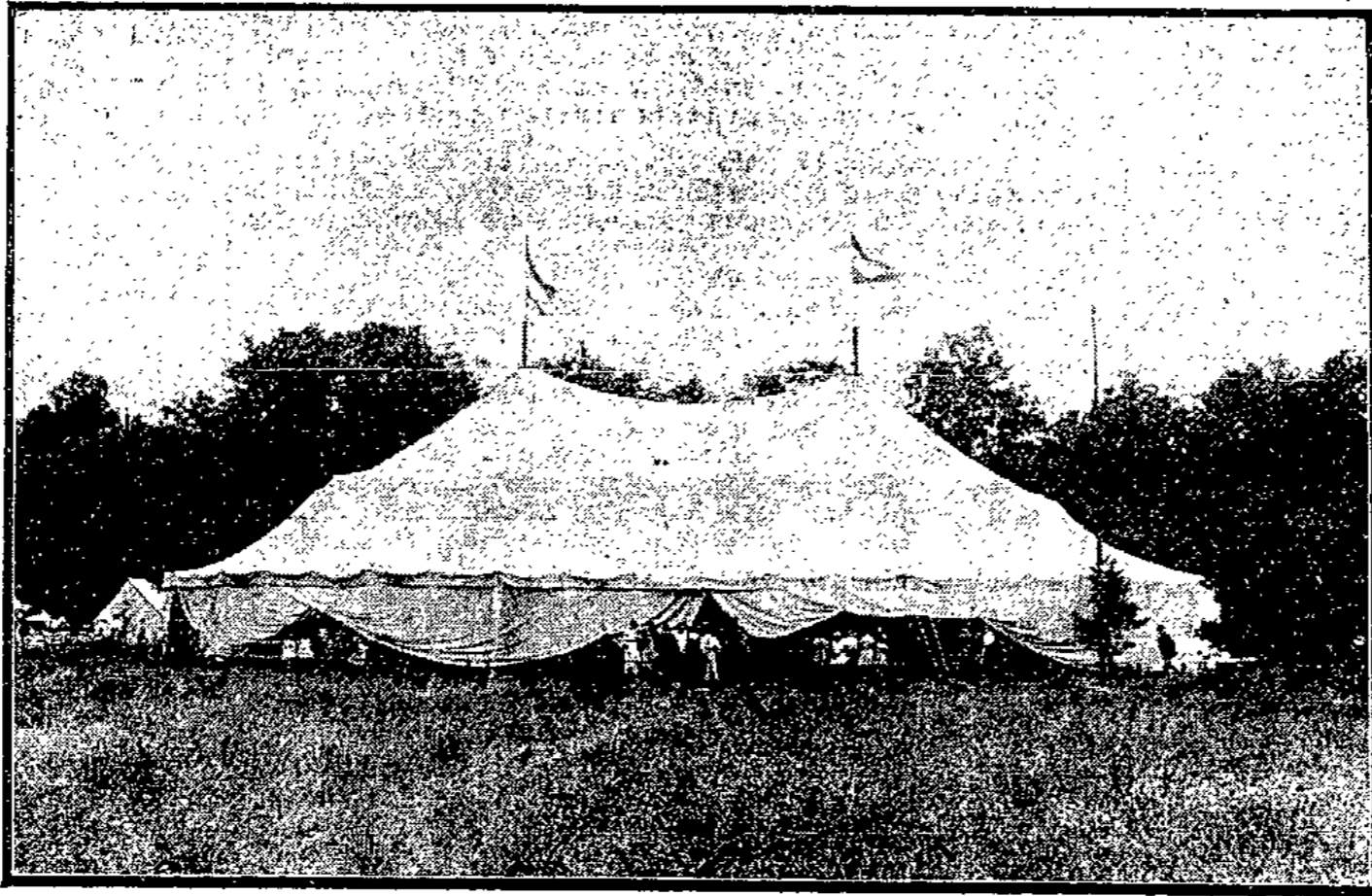
Die Adventisten schwören auf das reine Wort der Bibel und halten sich an die „Grundzüge“ des Evangeliums. Wie sie die ungeheuren Widersprüche im Buche der Bücher zusammenreimen oder erklären, ist wohl ihr besonderes Geheimnis. Sie saugen aus jeder Blüte Honig, und die krausesten Neuierungen der vier großen und zwölf kleinen Propheten, deren Namen jeder Volksschüler einflüstert — oder jetzt noch? — auswendig lernen mußte, sind ihnen die liebsten. Nach der Bibel — siehe Jakobi 5, Joel 3, Matthäi 24, Daniel 12, 4; 1. Timotheus 4, 1—5; — wird die letzte Zeit an sozialen Wirren, an wunderbaren Naturerscheinungen und Naturkatastrophen, an vermehrter Erkenntnis und zunehmendem Unglauben, an Unglauben und Ungerechtigkeit, an Zerkürung, epidemischen Krankheiten und Erdrevolutionen reich sein.

Solche Zeiten und Ereignisse haben wir jetzt, also ist der siebente oder letzte Tag der Welt in unmittelbarer Nähe. Wer nur flüchtig die großen Daten der Weltgeschichte und Naturgeschichte durchgeht, wird leicht finden, daß diese „Zeichen und Wunder“ schon einige Jahrtausende vor den Propheten und vor Christus geschehen sind, und daß es in den 1912 Jahren nach Christus auch nicht anders war. Es gehört also eine hübsche Menge Naivität dazu, aus dem Umstand, daß die Italiener mit den Türken Krieg führten, daß in Portugal die Republik erklärt wird, oder aus einem Erdbeben, einer großen Ueberschwemmung, aus der Vertreibungspolitik der preussischen Junker und aus der Tatsache, daß sich der menschliche Geist immer mehr vervollkommnet und Erfindungen über Erfindungen macht, zu schließen, daß das Himmelreich nahe herbei gekommen ist. Natürlich nur für gläubige Adventisten. Alle andern Menschen fahren mit Betracht und Gepolter in den Drusus. Und das geschieht ihnen recht. Denn sie haben Augen und sehen nicht, und sie haben Ohren und hören nicht. Also müssen sie fühlen. In Friedensau merkt man freilich von der Nähe des Weltuntergangs sehr wenig. Wer die Kolonie der Adventisten lange Jahre nicht gesehen hat, wird erpöunt sein über die Veränderungen dort. Schon von weitem grüßen über die Kronen hochstämmiger Kiefern hinweg mächtige rote Dächer, die zahlreiche ausgedehnte, dreistöckige Wirtschaft-, Lehr- und Erholungshäuser decken. Denn in Friedensau wird zwar die Seele verwirrt, aber der Leib gesund gemacht. Und zwar naturgemäß. Alkohol und Fleisch sind verboten.

Wandert man durch die Anlagen, so sieht man, was Fleiß, Arbeit und Geschmack aus einer dünnen Sanddunne hervorzaubern können. Alle Arten Gemüse gedeihen, Obst von der besten Sorte lacht aus dem Laube, Blumen blühen und duften, lauschige Wege und romantisch gelegene Lauben und Pante laden zum Wandern und Ruhen ein. Ganz einzigartig ist Park- und Gartenanlage verbunden, Schönheit mit Nützlichkeit vereint. Dabei wird nicht etwa in biblischer Weise gearbeitet. O, nein! Die Leiter der Kolonie sind vielmehr ganz gewöhnliche Gegenstandsmänner. Wasser und Dampf treiben Mühle und Bäckerei, eine eigne kleine Gasanstalt ist vorhanden, Wasserleitung und Elektrizitätswerk, Badeanstalt, Sonnenbad und auch gewerbliche Betriebe. Das Ganze macht den Eindruck einer kommunizierten Kolonie, betrieben mit den Mitteln der kapitalistischen Gesellschaft. Ob das „Innere“ der glänzenden Außenwelt entspricht, kann ein Fernstehender natürlich nicht beurteilen.

Wehr als diese großartigen Anlagen interessieren den Besucher die Vorgänge auf dem Heidegrund links der Elbe. Dort

werden die alljährlichen Missionen abgehalten. In diesem Jahre von der westdeutschen Union. Die weite Fläche ist vom Kiefernwald umrahmt. Und im Schatten und Schutz der Bäume reist sich Zelt an Zelt. 160 solcher sauberen, weithängenden und fast gleichförmigen Leinwandhäuschen kann man zählen. Sie werden meist nur von einer Familie bewohnt und sind in einen kleinen Vorräum und einen größeren Wohn- und Schlafraum geteilt. Die Kammern unter den adventistischen Brüdern und Schwestern wohnen teils in einigen großen gemeinschaftlichen Zelten oder in einem der massiven Häuser. Die Familien besorgen und kochen sich Speise und Trank entweder selbst oder beziehen es aus der großen Küche. Dieses Lagerleben ist für jeden der 10 Tage der



Friedensau: Das große Versammlungszelt.

Mission streng geregelt von morgens bis abends. Die Zeit wird ausgefüllt mit Andachten, Vorträgen, Sitzungen und Ruhepausen. In freier Disziplin und gegenseitiger Rücksichtnahme regelt sich Verkehr und Zusammenleben von selbst. Säugematten haben sehr viele Familien mit, aber als Schlafgelegenheit scheinen diese Netze etwas unbequem zu sein.

In der Mitte des Platzes erhebt sich, alles überragend, das mächtige Versammlungszelt. Ein erhöhtes Gerüst ist für die Redner, Vorsteher und für das Harmonium bestimmt. Die große Leinwandhalle ist dicht gefüllt mit Andächtigen, die den „Beweis“ vom nahen Untergang der Welt lauschen und die bildlich vorgeführten Zeichen von seltsamen Gestirnsstellungen am Himmel betrachten. Gesang eröffnet und schließt die Andacht. Ihrem Neuhören nach gehören viele der Herausströmenden dem Arbeiterstand an. Christusbärte sind stark vertreten und verhältnismäßig viele junge Männer. Die Frauen und Mädchen, in der Mehrzahl auch jung, sind modern und nett gekleidet. Gegen nackte Hüfte und enganliegende Röcke scheinen die Leiter und Redner also vernünftigerweise nichts einzunehmen. Es würde ihnen wohl auch nichts nützen, denn die Sehnsucht nach dem Manne ist noch allweil stärker gewesen, als die nach den Seligkeiten des himmlischen Paradieses.

Die Sonne sinkt langsam. In den alkoholfreien Flaschenbatterien haben die Heiligen und die nichtfrommen Besucher



Friedensau: Wohnzelle für Einzelfamilien.

mächtige Vermüstungen angerichtet. Auch die Erzeugnisse der Bäckerei haben guten Absatz gefunden. Im Kassen der Adventisten klingt das Geld. Vielleicht haben sie unter den vielen Hunderten, die durch den schattigen Wald langsam den Kleinbahnstationen Grabow oder Pabsdorf zuwandern, um wieder nach Burg zurückzukehren, sogar eine Seele gewonnen. Die wollen wir ihnen gönnen. Denn es muß auch solche Käuze geben.

Provinz und Umgegend.

Bezirksverband.

In den Parteioptionen des Regierungsbezirks Magdeburg ist am Sonntag den 28. Juli der 31. Wochenbeitrag fällig. Der Bezirksverband.

Der ortsübliche Tagelohn in der Provinz Sachsen.

Der ortsübliche Tagelohn, dessen Festsetzung gemäß § 8 des Krankenversicherungsgesetzes durch die höheren Verwaltungsbehörden nach Anhörung der Arbeitgeber und der Versicherungspflichtigen erfolgt, hat für eine ganze Reihe von Verhältnissen, die besonders die arbeitenden Klassen betreffen, Bedeutung. Für die Arbeiterversicherung kommt er nach verschiedenen Richtungen in Betracht. Auch das Reichsgesetz betreffend die Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften bemißt die Unterstützungen nach dem ortsüblichen Tagelohn.

Die Gewerbeordnung verleiht dem ortsüblichen Tagelohn insofern Bedeutung, als sie bestimmt, daß der Unternehmer berechtigt ist, von dem Arbeiter, der rechtswidrig die Arbeit verläßt, für den Tag des Vertragsbruchs und jeden folgenden Tag der vertragsmäßigen oder gesetzlichen Arbeitszeit als Entschädigung den Betrag des ortsüblichen Tagelohns zu verlangen, jedoch höchstens für die Dauer einer Woche, ohne daß die Forderung an den Nachweis eines Schadens gebunden ist. Gleiches Recht steht dem Arbeiter zu, wenn er von dem Unternehmer vor rechtmäßiger Beendigung des Arbeitsverhältnisses entlassen worden ist. Auch nach mancher andern Richtung hat der ortsübliche Tagelohn Bedeutung und wäre alle Veranlassung gegeben, sich mit diesem Lohn eingehender zu beschäftigen. Genau umschrieben, versteht man unter ortsüblichem Tagelohn den Lohn, den ein ungelerner Arbeiter an irgendeinem Orte Tag für Tag verdienen kann. Hierbei kann es sich selbstverständlich nur um einen Durchschnittslohn handeln. Diese Norm läßt erhebliche Schwankungen erklärlich erscheinen.

Nach den allerneuesten statistischen Erhebungen schwankt der ortsübliche Tagelohn des erwachsenen männlichen Arbeiters im Regierungsbezirk Magdeburg zwischen 2,10 und 3 Mk., im Regierungsbezirk Merseburg zwischen 1,50 und 3,50 Mk. und im Regierungsbezirk Erfurt zwischen 1,80 und 2,50 Mk. Der ortsübliche Tagelohn betrug in Magdeburg 3 Mk., Aschersleben 2,50 Mk., Garbelegen 2,10 Mk., Bernigerode 2,40 Mk., Halberstadt 2,70 Mk., Genthin 2,40 Mk., Schönebeck 2,60 Mk., Staßfurt 2,60 Mk., Neuhaldensleben 2,40 Mk., Döbberleben 2,40 Mk., Queblinburg 2,40 Mk., Salzwedel 2,40 Mk., Stendal 2,50 Mk., Tangermünde 2,50 Mk., Wanzleben 2,40 Mk., Wolmirstedt 2,40 Mk., Witterfeld 2,80 Mk., Delitzsch 2,20 Mk., Eisleben 2,10 Mk., Halle 3,30 Mk., Weißenburg 2,50 Mk., Naumburg 2,75 Mk., Sangerhausen 2,40 Mk., Weißenfels 2,50 Mk., Wittenberg 1,80 Mk., Zeitz 2,50 Mk., Erfurt 2,50 Mk., Heiligenstadt 2,30 Mk., Langensalza 2 Mk., Mühlhausen 2,30 Mk. und Nordhausen 2,25 Mk. —

Cracau-Pfester, 27. Juli. (Lokalfrage.) Die Reichstagswahl von 1912 hat uns wieder gezeigt, wie die Herren Sozialdemokraten die Arbeitererschaft behandeln. Es war uns zwar gelungen, den „Elbgarten“ für eine Versammlung zu bekommen, und wir dachten bestimmt, daß nunmehr ein anderer Zug in die hiesigen Saalstädter gekommen sei; aber wir hatten die Rechnung ohne die Dunkelmänner gemacht. Mit der zweiten Versammlung, die wir abhalten wollten, wurde die Lokalkommission abgewiesen. Auch der Wirt des „Cracauer Konzert- und Puffhauses“ wies uns mit den Worten ab: „Solange ich die Augen auf habe, kommen die Sozialdemokraten nicht wieder in mein Lokal!“ Somit sieht die Lokalfrage genau nach auf dem Punkte wie vor Jahren. Wir hätten geschwiegen und die Herren unter sich gelassen, aber die jetzigen Verhältnisse zwingen uns, der Sache doch näher zu treten. Der Wirt des „Elbgartens“ eröffnete Mitte August einen Kienopp; er will auf diese Art den Versuch machen, die Groschen der Arbeiter, die er so nicht bekommen kann, zu erhalten. Er rechnet jedenfalls damit, daß die Arbeitererschaft schon alles wieder vergessen habe. Wir erwarten von der gesamten Arbeitererschaft, daß, wenn sie das Bedürfnis hat einen Kienopp aufzusuchen, sie sich des Vornehmens erinnert, das der „Elbgarten“-Wirt unsern Vertretern gegenüber an den Tag legte, als sie um die Ueberlassung seines Lokals für eine Versammlung ersuchten. Vielleicht werden die Herren, die damals den Berater machten, auch heute ihr mögliches tun, die Neugründung über Wasser zu halten. Auch die Arbeitererschaft von Magdeburg und Umgegend möge auf ihren Ausflügen das Vorstehende beachten und nur die Lokale besuchen, die für uns freigegeben sind. Diese sind die Lokale: Karl Kreidenbaum, Pfeifferstraße 10, und der „Anfshäuser“, Königsvorner Straße 3. In Preiser, wo die Verhältnisse genau so liegen wie in Cracau, sieht der Arbeitererschaft auch kein Lokal zur Verfügung. —

(Parteiweit.) Die radfahrenden Genossen, die am Parteifest in Burg teilnehmen wollen, treffen sich am Sonntag mittag um 12 Uhr im „Anfshäuser“.

Aschersleben, 27. Juli. (Der Rabattsparsverein) hatte vor einiger Zeit seinen ersten Geschäftsbericht veröffentlicht. Mit Empfindung wurde über die stets steigende Mitgliederzahl sowie über den erzielten Markterfolg berichtet. Das „amtliche“ Organ fügte dem Bericht noch die Bemerkung an, daß die Fortentwicklung des Vereins geistig sei und das konsumierende Publikum in der Einnahme von Waren sich nur bei Vereinsmitgliedern betätigen solle. Seit dem gleichen Zeitpunkt haben die Mitglieder des Vereins, welche mit Fleisch- und Wurstwaren handeln, die Ausgabe von Rabattmarken auf verschiedene Artikel eingestellt. Auch in der Kolonialwarenbranche ist man bei mehreren Artikeln diesem Vorgehen gefolgt. Darüber hat das „amtliche“ Organ noch nicht berichtet. Es wäre doch Pflicht der Vereinsleitung, dem Publikum Kenntnis zu geben. Dafür werden aber Plakate in den Geschäftslökalen ausgehängt und die Außenwelt erfährt davon nichts. Es zeigt sich hieran, daß bei dem mit so großem Lärm gepriesenen Rabattsparsverein die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Die Fortentwicklung der

Barasch KINDERTAGE Barasch

Erstlings-Wäsche

Erstlingshemden, mit Spitze oder Langsette . . .	35 25
Erstlingsjäckchen, gestrikt . . .	65 50 40 30 20
Molton-Wickeltücher, weiß oder bunt . . .	85 70 55 45
Tragröschchen oder Kleiderchen . . .	2.95 2.45 2.00
Kinderwagendecken, mit Spitze od. Stiderei	1.75 1.25 95
Parade-Kopfstücken, mit Stid.-Volant	1.85 1.45 1.25 95

Montag Dienstag Mittwoch

Gratis

bei einem Einkauf von Mk. 2.00 an in den inserierten Artikeln

eine Kinder-Stocklaterne mit Licht.

Beachten Sie bitte die 3 Schaufenster.

Kinder-Taschentücher

Weisse Linon-Kinder-Taschentücher . . . Stid
 Kinder-Taschentücher, weiß/rot kariert . . . Djb.
 Kinder-Taschentücher, weiß Batist, bunte Kante Stid
 Kinder-Taschentücher, Linon, mit bunt. Rand 1/2 Djb.

Kinder-Puppen-Garnituren

Stid 4

Kinder-Söckchen

Prima Qualitäten, uni mit buntem Rand
 Größe 1 bis 4 Paar 30
 Größe 5 bis 8 Paar 40

Kinderstrümpfe schwarz und braun, Doppelspitze und -ferse, ohne Naht für 1-2 2-3 3-4 4-5 5-6 7-8 9-10 11-12 3.
 Paar 25 30 35 40 45 50 55 60

Kinderstrümpfe schwarz und braun, Doppelspitze und -ferse, ohne Naht, Prima Naffo für 1-2 2-3 3-4 4-5 5-6 7-8 9-10 11-12 3.
 Paar 50 55 60 65 70 75 80 85

Im Erfrischungsraum:

1 Kindertasse Schokolade mit Waffel 5 | 1 kl. Portion Eis mit Waffel 5

Mädchen-Hemden

Achselfchluß, mit Spitze
 Größe 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90 95 100 cm lang
 35 45 55 65 75 85 95 1.05 1.15 1.25 1.35 1.45

Mädchen-Hemden

Achselfchluß, mit Langsette
 Gr. 40 45 50 55 60 65 70 75 85 80 90 95 100 cm lg.
 45 55 65 75 85 95 1.05 1.15 1.25 1.35 1.45 1.55 1.65

Mädchen-Beinkleider

geschlossen, mit Stiderei
 Größe 35 40 45 50 55 60 65 70 75 cm lang
 70 80 90 1.00 1.10 1.20 1.30 1.40 1.50

Knaben-Hemden

weiß Hemdentuch, mit Falte
 Größe 45 50 55 60 65 70 75 80 85 cm lang
 50 60 70 80 90 1.00 1.10 1.25 1.35

Zuglaternen . Stid 10 8 5
 Ballonlaternen St. 15 10 5
 Im Duzend noch billiger!

Malbücher . 15 12 8 6
 Mundharmonika 38 32 6

Briefmarken-Album, 1500 Abbildungen . . 42
 Briefmarken-Album, 2500 Abbildungen . . 95
 Kinder-Briefpapier-Kassetten . 65 48 35

Kinder-Südwest

Leidenschaftlichste Kopfbedeckung in Sachsinch.
 Satin und Stoff

Stid 95 75 65 45
Kinder-Sweater mit 1/2 Kammel u. Halsauschnitt Stid 85 75 65
Höschen dazu 1.25 1.10 90

Rassenkittel

in verschiedenen Farben und Fassons, auch Halbtuch
 1.85 1.45 1.25 und 95

Badelaken 95 für Kinder 2.75 1.85 1.55 95
Bade-Anzüge für Kinder 1.30 1.10 96 85 75
Bademützen 85 55 25 15 10
Badehosen weiß u. purpur 22 18 12

Für Knaben

Sporthemden, gestreift Jodhpur, 60 70 80 90 mit Stehumsgekragen 1.15 1.35 1.55 1.75
 Sportgürtel, Gummi, mit und ohne Leiste 75 65 45 35
 Sporthosen, marine Satin, mit Gürtel, Größe 7 bis 9 Stid 2.45 Größe 3 bis 6 Stid 1.75
 Leibchenhosen, marine Satin, 1 bis 6 Stid 95
 Kieler Blusen, Prima Arbeitstoff, Größe 6 bis 9 Stid 3.65 Größe 2 bis 5 Stid 2.65
 Servietten, weiß, mit Knagen . . . Stid 35

Weiße Mädch.-Reform-Hängerschürzen mit Stiderei und Bolant 95 1.25 1.45 1.65 2.00 2.25
 Weiße Kinder-Tändelschürzen mit Träger und Stiderei 95 1.20 1.35 1.85

Farbige Mädch.-Reform-Hängerschürzen in großer Auswahl 2.25 1.65 1.45 1.25 95 45
 Schw. Panama-Kinder-Schürzen mit Befestigung 95
 Größe 45 bis 65 . . . Stid 95

Knaben- u. Mädchen-Stiefel

Starke Schultstiefel
 Größe 25/26 27/30 31/35
 Paar 2.45 2.65 3.25

Mädchen-Turnhosen

marine Satin	40	45	50	55 cm
Klappflason	1.05	1.20	1.35	1.50
marine Satin	40	45	50	55 cm
Reformflason	1.30	1.45	1.60	1.75

Kinder-Stiefel schwarz und braun
 Größe 25/26 27/30 31/35
 Paar 3.50 4.10 4.75

Segeltuch-Schuhe mit Lederzohle
 Größe 25/26 27/30 31/35
 Paar 1.65 1.95 2.25

Für Kinder

Kinder-Weichhüte in verschiedenen Formen . 45
 Kinder-Schürpen mit Haar. 1.75 1.25 75 54
 Kinder-Garnituren, bestehend aus Knagen und Knöpfchen, in Stid mit Stiderei od. Wall mit Spachtel . . . 95
 Kieler Knoten mit Schürpenband . . . 35
 Kinder-Matrosenfragen, weiß befestigt . . 95
 Kinder-Matrosen-Garnituren, marine . 1.35

Kinder-Eierbecher, 4teilig . . . 68
 Kinder-Kaffeestassen, beforiert . . 48
 Kinder-Speiseteller, Emaille, befor. 38
 Kinder-Platzen mit Stala 6 Stid 24
 Kinder-Trinkbecher, Aluminium . 18

Kinder-Kaffeeteller . . . 4
 Milchbecher, Opalglas, hübsch befor. 12
 Kinder-Beidel . . . 9
 Kinder-Eßlöffel, Aluminium . . 9
 Kinder-Eßbestecke, 3teilig . . . 42

Knaben-Stoffanzüge

Knaben-Jockey-Mützen weißwollen Cheviot, mit Abzeichen Stid 45 Pf.

"Willi" Sport-Jacke, grau gezeichnet	Größe 1-6	5.00	4.50	4.00	3.50	3.00	2.50
"Max" Karfell-Jacke, braun und grau meliert	Größe 1-6	6.50	6.00	5.50	5.00	4.50	4.00
"Karl" Prinz-Heinrich-Jacke, marineblau	Größe 1-6	7.50	7.00	6.50	6.00	5.50	5.00

Knaben-Schürzen aus guten Stoffen, uni oder gemischt 1.45 1.25 95 65 48

Kinder-Schürze u. Knopfschuhe mit Absatz, 18/22 Paar 2.15
 Kinder-Schürze u. Knopfschuhe ohne Absatz, 18/22 Paar 1.15

Kinder-Pantoffel Paar 50 42 32 18

Rucksäcke für Kinder 95 u. 45
 Frühstückstaschen m. Riemen 95 45
 Kinder-Handtäschchen mit Kette 39
 Kinder-Portemonnaies 45 28 9

Kinderstühle Buche 95 Buche, hellfack. 1.95 verstellb. 7.45 5.95
 Kinder-Strumpfhalter alle Farben Paar 42 32 18

Kinder-Bettstellen

weiß lackiert 17.50 15.50 12.75 9.25

Kinderbett-Matratzen grau 4.75 4.25
 Kinderbett-Matratzen rot 6.75 5.75

Kinder-Badewannen

Sint mit Wulst 9.75

Theodor Kraft

Sudenburg

37 Halberstädter Straße 37

Selten günstige Gelegenheit zur Beschaffung von

Herren- und Knaben-Anzügen u. Paletots

Wegen Aufgabe dieser Artikel stelle ich dieselben zum

2983

Total-Ausverkauf!

Die Preise sind bis zur Hälfte herabgesetzt!

Die Auswahl ist sehr umfangreich!

Ungewöhnlich billige Verkaufsanzeige

— für Engl. Tüll-Gardinen, Tüll-Bettdecken und Künstler-Gardinen. —

Montag .-. Dienstag .-. Mittwoch

Neu eingetroffen! 3071 Nur soviel Vorrat!

Große Gelegenheitsposten Engl. Tüll-Gardinen ^{berühmte gute} ^{Qualitäten, neueste Ausmusterung} jetzt Meter 73 65 50 40 30 20 Pf.

Größere Gelegenheitsposten abgepaßte Schalgardinen ^{elegante, neue Ausführungen, hauptsächlich appreturfreie Qualitäten} jetzt pro Fenster 8.50 7.00 6.00 5.00 2.50 1.70

Größere Gelegenheitsposten Künstler-Gardinen ^{Alloverstoffe, Engl. Tüll- und Erbstülk-Kanten usw. werden weit unter normalen Preisen verkauft.}

Größ. Gelegenheitsposten Engl. Tüll-Bettdecken ^{neueste Musterzeichnungen} jetzt pro Stück von 2.25

Größere Restbestände weiße Engl. Tüll-Gardinen ^{well etwas teils in der Bleiche.}

Ferner:

Größere Restbestände creme Gardinen ^{in Restlängen von ca. 3 bis 10 Metern sowie Kongreststoffe einzelner Stores werden ca. 20 bis 30% unter bisherigen Verkaufspreisen abgegeben.}

Breiteweg 9/10 **Isidor Gabbe** Breiteweg 9/10

gegenüb. d. Leiterstr. — Verkaufsräume 1 Treppe — gegenüb. d. Leiterstr.

Einladung

zur Eröffnung am 26. d. M., Breiweg 87, 1. Etage.

Nur

Schlager ersten Ranges

wenig getragener und ff. neuer

Herren-Moden

Parole: Schicke Fassons. — Moderne Stoffe.

Besichtigung erbeten.

Alles staunt, sieht und kauft in

P. Frühmanns

größtem Spezialhaus für wenig getragene Herrenmoden
Magdeburg, Breiweg 87, 1 Treppe
gegenüber der Braunschweigstraße. 3068

Plott. Materialwaren-Geschäft mit möbentl. Schlacht. bill. zu verk. Df. u. A Z 5005 an die Expedition dieses Blattes.

Herren-Fahrräder billig zu verkaufen 2802 Grimpig, Junterplatz, parterre.

Wir bitten um Besichtigung unsrer Schaufenster!

Großer Inventur-Räumungs-Verkauf!

2767

Mehrere Restposten in Blusen-Zephirs, Waschstoffen, Batist-Blusen, Sommer-Röcken, Handschuhen, Herren-Oberhemden, Makko-Hemden mit Einsatz, Damen- u. Kinder-

→ Hüten etc. etc., solange Vorrat, zu **billigen Preisen** ←

Bazar-Magdeburg Ecke der Jakobs- Sudenburg Buckau Neustadt
und Peterstraße Wilhelmstadt Gr.-Ottersleben

Zigaretten Neu! 1/2 Dbd. Willepreisl. Neu! a 5 bis 10 Pfennig Raucher, auf zu Willy Naumann!
Ddb. Plantag.-Pflanzor 25 Pf. Kolonialzigaretten 35 Pf.
Ddb. Prima Manilla 30 Pf. Kuba-Vorstl.-Kolbon 40 Pf.
1908 Holländer Stangen 45 Pf.
Eckl. Gr. Marktstr. 12 u. Stephansbr. Vell-Havanna-Riesen 50 Pf.

Carl Julius Braun
Leber-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfsartikel-Gandlung
Spezialität: **Lederauschnitt** 2928
Magdeburg-Buckau
48 Schönebecker Straße 48
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
Billigste Preise! Billigste Preise!

Möbel
auf Kredit!

Für 10 Mark Anzahlung	Für 15 Mark Anzahlung
1 Bettstelle	1 Bettstelle
1 Matratze	1 Matratze
1 Kleiderschrank	1 Kleiderschrank
1 Tisch	1 Tisch
2 Stühle	2 Stühle
wöchentl. Abzahlung	1 Küchenschrank
1.00 Mk.	1 Küchentisch
	2 Küchenstühle

Komplette Wohnungs-Einrichtungen in jeder Preislage.
Einzelne Möbelstücke bei kleiner Anzahlung.
Herren- und Damen-Konfektion :: Manufakturwaren
Kinder- und Sportwagen.
Aeltestes Möbel- und Waren-Kreditthaus am Platze
gegründet 1872

A. Friedländer
Magdeburg, Breiweg 118, 1.
Kredit auch noch außerhalb!

Hiermit zur gest. Kenntnis, daß ich Ihre Herba-Seife bei

Saarcus
fall mit großem Erfolg angewendet habe, und kann sie daher jedermann empfehlen. H. Prinz, Köpcke.
Obermeiers Medizinal-Herba-Seife a Stück 50 Pf., 30% stärkeres Präp. 1.00 Mk. zu haben in allen Apothel., Drug., Parfüm. sowie bei Mart. Kniese, Breiweg 195, B. Wienrich, Viktoriastr. 1, Kaesebier & Ulrich, Gr. Münzstr. 19, Hennenberg & Co. Nachf., Wilhelmstr., H. Lorenz, Alter Markt, G. Hubert, Jakobstraße 16, E. Trappe, Gustav-Adolf-Straße, A. Löschart, Breiweg 265, Alb. Badler, Breiweg 267, A. Bethke Nachf., Breiweg 253, P. Eiselt, Hohepoststraße, Ed. Kaiser, Jakobstraße 6, J. Hanusch, Mittelstr. 49, G. Költze, Pfälzerstr. 1, M. Lindner, Eiseburger Str. 40, in Wilhelmstadt: O. Schmatzhan, Gr. Diebendorfer Str., Max Kühn, Annastr. 1, M. Schmidt, Große Diebendorfer Straße 243, in Fernersleben: E. Ludwig, in Buckau: A. Haeuber Nachf., Schönebecker Str. 103, in Sudenburg: H. Starkloff, Halberstädter Str. 113, M. Pirki, Halberstädter Str. 122, P. Plottkow, Leipziger Str. 1.

Bettfedern-Reinigungsanstalt
mit elektr. Betrieb
Spezial-**Betten** Abteilung
Friedrich Dortfeldt
Magdeburg A.M.
Agnetenstr. Ecke
Neu aufgenommen:
Metall-Bettstellen
Matratzen.

Alte Marienbühne, junge u. alte Weibchen sowie bessere Sänger laufe fortwährend zu höchstem Preise. 2854
J. Tischler, Annastraße 25

Bei **Fritz Böhme**, Jakobstr. 25, Ecke Mühlentstr. findet man die größte Auswahl in getragenen sowie auch in neuen **Schuhwaren.** 2958

Med. Laden (pass. f. Zigaretten u. Schmitz-Ges.) u. Bob. 500.4. sofort zu verm. Langer Weg 56.
Kleiderschrank, Bettstelle mit Matratze und Sofa sofort zu verkaufen Kurfürstenstraße 1, pt. r. 2041

Darum können wir aus vollster Ueberzeugung das Rote Schloß empfehlen

(sagen meine Freunde). Weil man ohne Rücksicht auf den früheren Wert, jetzt die schicksten Sachen, wie Kostüme, elegante schwarze Tuchpaletots, Staub- und Reifemäntel, Wetterkragen, Woll- und Wafschkleider, auch schon neue Herbstmäntel zu so ermäßigten Preisen kauft, daß es sich selbst bei Nichtbedarf lohnt, die Gelegenheit zu benutzen.

Mäntelhaus Rotes Schloß

Breiweg- u. Gr. Münzstr.-Ecke,
Eingang Gr. Münzstraße, 1. Haustür, 1. Etage. 2814

Panzer-Fahrrad
das stabilste, leichtestlaufende und preiswerteste Fahrrad zu konkurrenzlos leichtesten Zahlungsbedingungen.
C. W. Beulede
Knochenhauerstr. 29.

Eleg. Damenrad billig zu verkaufen 2853 Richter, Königstr. 17, I.

Raucht Problem Cigaretten



Ich biete meiner
werten Kundschaft
mit nebenstehend
aufgeführten Waren
ein

Extra- Angebot

mit
außergewöhnlich
billigen Preisen
als Beweis meiner
Leistungsfähigkeit

Ich bitte
alle Interessenten,
meine Qualitäten
und Preise zu
vergleichen.

Ich bitte, die große Preiswürdig-
keit der inferierten Aussteuer-
:: waren besonders zu prüfen. ::

Hemdentuche	gute erprobte Qualitäten	Meter 60 bis 45 38 30 28	22 Pf.
Renforcé	besonders für Leibwäsche geeignet	Meter 75 bis 60 53 45 38	33 Pf.
Linon	besonders preiswerte Qualitäten	Meter 75 bis 60 53 45 36	26 Pf.

Gebleihte Croisé	für Hemden und Beinleider, gute gerauchte Qualitäten	Meter 68 60 55 45	38 Pf.
Hemdenbarchent	einseitig und zweiseitig geraucht, erprobte gute Qualitäten	Meter 60 53 45 38	30 Pf.
Ginghams	für Kleider und Schürzen, moderne, neue Karos und Streifen	Meter 68 60 53	40 Pf.

Weißes Wäschestoffe

Besonders ausgelegt

Marke A	Coupon 10 Meter	3.75
Marke Florida	Coupon 10 Meter	4.50
Marke Exzelsior	Coupon 10 Meter	5.00

Hauswäsche

Gerstenkorn-Handtücher	1/2 Duzend	3.50 bis 1.65
Drell-Handtücher	1/2 Duzend	5.50 bis 1.60
Jacquard-Handtücher	1/2 Duzend	6.50 bis 3.00
Wisch- und Staubtücher	1/2 Duzend	3.50 bis 90 Pf.

Bettwäsche - Tischwäsche

Weißes Bezugstoffe		
Kissenbreite	Meter 53	Pf.
Deckenbreite	Meter 85	Pf.
Bunte Bezugstoffe		
Kissenbreite	Meter 60 bis 38 30	27 Pf.
Deckenbreite	Meter 1.10 bis 90 80	70 Pf.
Tischtücher	moderne neue Muster	4.50 bis 1.15
Servietten	mod. n. Must. 1/2 Duzend	4.50 bis 2.10

Siegfried Cohn

Weberei-Waren · Magdeburg · 58. Breitweg 58

5110



Michel-Briketts

anerkannt beste Marke.

Alleinvertrieb für Magdeburg und Umgegend:
Magdeburger Kohlen- u. Brikett-Kontor G. L. H. in Magdeburg.

Alleinvertrieb für Burg u. Umg.: Herrm. Fischer, Burg, Markt 30.

Wilhelmstrasse Nr. 12

Wir stellen eine Verkaufsstelle für

Zigarren, Zigaretten

Rauch-, Kau- und Schnupftabake.

Wir liefern durchaus erstklassige Fabrikate und bitten um
regelmäßigen Zuspruch.

J. Knauel & Bessel

Himmelreichstraße 21

Telefon: Leiterstr. 2, Lüneburger Str. 30, Sternstr. 34

Wilhelmstrasse Nr. 12

Für jeden Radfahrer und Autobesitzer unentbehrlich!

Volutin

gesetzlich geschützt

dichtet alle während der Fahrt vorkommenden Verletzungen durch
weiche Gegenstände, Scherben, Nägel, Steine u. dgl. Bestes Mittel,
um alte, poröse Gummireifen wieder gebrauchsfähig zu machen.

Preis pro Karton 1 Mark.

Paul Domnick, Magdeburg-Neustadt
Neuhaldensleben Straße 15 b.

Moderne Damen-Konfektion, Kostüme
Moderne Kleiderstoffe und Schmuckstoffe
Moderne Maniküre, Haarschnitt und Frisuren
Moderne Ausstattungen und Paletots
Chemises und Halsbinden für Herren-Anzüge

Große Auswahl moderner
Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Betten
Leinen- und Baumwollwaren, Bettdecken
Herzige Leibwäsche - Bettwäsche - Tischwäsche

Große Auswahl Guter Qualitäten

Bekannt stets sehr billige Preise! ::

A. Karger

8 Große Marktstraße 8.



Vertrauenssache ist der Kauf einer Nähmaschine

Vertrauenssache ist die Reparatur einer Nähmaschine

Man wende sich daher nur an uns, wenn die Maschine beschädigt
oder reparaturbedürftig ist, kaufe auch Nadeln, Teile, Öl nur von uns

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Magdeburg Breitweg 174
Jakobstrasse 41

Brüssel 1910:
Höchster Preis.

Halberstadt, Hoher Weg 25
Burg, Scharfener Strasse 37
Quedlinburg, Bockstrasse 12
Stassfurt, Schützenplatz 2

Neuhaldensleben, Magdeburger Strasse 39
Wernigerode, Breite Strasse 42
Thale, Joachimstrasse
Oschersleben a. B., Magdeburger Strasse 5

Reparaturen prompt und billig.

Papageien

graue und grüne, Sprachfähig
Zwergpapageien a 75 Pf.
König a 60 Pf., Ziegler a
Orangebäckchen a 1.00 M.
Jap. Mädchen a Paar 2.50 M.

empfehlen

Seyfert, Lüdischehofstr. 2

Leihhaus

der **Gustav Oelbner**
Reifenstr. 5a, 1. Et.
Fernsprecher 8577

belieht Gegenstände a. Art

Neue und gebrauchte
Fahrräder, Nähmaschinen
Wasch- u. Wringmaschinen
goldene u. silberne Taschenuhren,
Ringe, Uhrketten, Spezialität:
Gold-Schmuck, Silber-
gold mit 15 jähr. Garantie-
schein, sowie neue Schmuck-
u. Silberwaren, Barometer,
Sperngläser, Zigarren und verschiedene
andere Gegenstände sehr
billig zu verkaufen.

Gustav Oelbner
Reifenstr. 5a, 1.
NB. Auf jede neue Uhr
schriftliche Garantie. [2930]